



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder:  
 die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig  
 für eine viergespaltene Petitzelle oder deren Raum.  
 Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark,  
 auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzelle  
 oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der  
 zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie  
 ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches  
 Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten  
 Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monats-  
 register, monatliches Verzeichnis der neuen und ge-  
 änderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vor-  
 zugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprie-  
 usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückber-  
 ... langten Neuigkeiten. ....

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 235.

Leipzig, Dienstag den 8. Oktober 1918.

85. Jahrgang.

## Verlag für Kulturpolitik / München

Ⓩ Unsere Voraussage, daß unser neues Verlagswerk

### Professor Fr. W. Foerster

# Weltpolitik und Weltgewissen

Brosch. M. 6.—, geb. M. 8.50  
 zuzüglich 15 % Feuerungszuschlag

ein sensationeller Erfolg werden würde, ist glänzend eingetroffen. In kaum acht Tagen war die hohe erste Auflage vergriffen.

Die Nachfrage steigt von Tag zu Tag. Viele Firmen haben bereits wiederholt Partien von mehreren hundert Exemplaren bestellt. Gleich nach dem Eintreffen waren die Bücher auch schon verkauft. Da sich jetzt die führende Presse aller Parteien in zahlreichen Leitartikeln mit diesem prachtvollen Werke beschäftigt, wird der Ansturm immer größer.

In wenigen Tagen wird der Neudruck fertig und wir können wieder liefern. Zunächst müssen mehrere Tausend zurückgelegte Bestellungen erledigt werden. Bestellen Sie daher im eigenen Interesse sofort und sichern Sie sich genügend Exemplare. Auch dieser Neudruck wird wieder schnell vergriffen sein.

Die Presse nennt das Buch:

## „Eine erlösende Tat“

Wir liefern auch weiter zu den gleichen günstigen Bedingungen. (Siehe Verlangzettel.)

Auslieferung nur durch R. F. Koehler.

Der Krieg sind  
wir 4.  
von Max  
Halle.



Zur Probe mit 40% und 11/10.

**Kein Kriegsbuch** bietet uns Max Halle, der bekannte Schriftleiter der Magdeburger Zeitung, mit diesem neuen Werk seiner Feder, aber ein Buch, das uns daheim ein bleibendes Denkmal an die Zeit des großen Krieges, unseren Helden im Felde aber ein Quell unererschöpflichen Humors sein wird. Halle schildert in einer langen Reihe humoristischer Erzählungen die Sorgen unserer Hausfrauen ums tägliche Brot, von der Kohlenkarte, von der Marmelade, von der beschlagnahmten Zinnkanne und allem Erfaß weiß er ebenso lustig zu erzählen wie von Kohlrüben und Spinat.

Ein Buch, bei dem man herzlich lachen kann.

Ein Buch für alle Freunde von  
**Seidel's unsterblichem  
Leberecht Hühnchen  
Winkelglück und  
Nagler's Dorfheimat**

Preis broschiert M 3.50, gebunden M 5.—

Dreifarbiger Umschlag von PAUL SIMMEL.

Verlegt von Rainer Wunderlich  
Leipzig, Windmühlenstraße 49.

## Die Augen der Welt

richten sich heute auf Bulgarien. Wie sich auch die Zukunft dieses Landes gestalten möge, seinem Fürsten, dem vielgeprüften Bulgaren-König, wird man menschliche Anteilnahme nicht versagen

Soeben erschien in zweiter erweiterter und verbesserter Auflage:

## König Ferdinand von Bulgarien

von

### Paul Lindenberg

14 Bogen mit 120 Abbildungen

Gewählte Ausstattung · Ladenpreis 5 Mark



Die erste Lebensbeschreibung des Königs Ferdinand aus deutscher Feder, volkstümlich gehalten, in fesselndster Darstellungswelse. Dem bekannten Verfasser, der seit einem Viertelhundert häufig Bulgarien besuchte, standen ausgezeichnete Quellen, auch für den sehr reichen Illustrations Schmuck, zur Verfügung. Wir erfahren viel Neues und Bedeutsames über den König selbst und aus der Geschichte der letzten drei Jahrzehnte; die einzelnen Mitteilungen werden Aufsehen erregen. Das Buch bringt neben der unterhaltenden Schilderung des Lebens des Königs sowie einer eingehenden Charakteristik auch historisch und wirtschaftlich wichtige Einzelheiten.



**Rabatt: Fest 30 Prozent, bar 33 1/3 Prozent**  
**1 Probeexemplar bar mit 40 Prozent**

Verlags-Anstalt Augustin & Co.,  
Curt Hamel / Berlin-Charlottenburg



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eine Anzeige 20 Pfennige für die Zeile, für  $\frac{1}{2}$  S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfennige,  $\frac{1}{2}$  S. 27 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 235 (N. 113).

Leipzig, Dienstag den 8. Oktober 1918.

85. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Der durch Bekanntmachung vom 29. April 1918 gemäß §§ 1 und 2 der Notstandsordnung festgesetzte Steuerzuschlag bleibt in Höhe von 10% bis auf weiteres bestehen.

Nach Anhörung der Vorstände des Deutschen Verlegervereins, des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine sowie der Deutschen Buchhändlergilde und des Vereins der Deutschen Musikalienhändler gibt der Vorstand bekannt, daß dieser Steuerzuschlag nicht erhoben zu werden braucht, sofern es sich um Verkäufe handelt:

1. von Werken, deren Ladenpreise vor dem 8. Oktober 1918 durch Verträge oder behördliche Vorschrift festgesetzt sind,
2. von Zeitschriften, welche in die Postzeitungsliste aufgenommen sind,
3. von Gegenständen des Buchhandels, die geschäftsüblicherweise nur direkt vom Verleger an das Publikum verkauft werden,
4. die in oder nach Gebieten abgeschlossen werden, in denen sich Feldbuchhandlungen befinden, und zwar solange, als die hierüber schwebenden Verhandlungen mit dem Herrn Generalquartiermeister noch nicht zu Ende sind.

Für entsprechende Bekanntgabe der unter 1 bis 3 erwähnten Ausnahmen hat der Verleger zu sorgen.

Der Vorstand weist bei dieser Gelegenheit darauf hin:

1. daß der § 21 des Gesetzes über das Verlagsrecht vom 19. Juni 1901 durch die Notstandsordnung nicht berührt wird, weil der durch sie vorgeschriebene Steuerzuschlag keine Erhöhung des Ladenpreises, sondern ein Zuschlag auf den jeweiligen Verkauf ist.
2. daß es bei Zeitschriften gemäß § 5 Ziffer 3 der Verkaufsordnung den Kreis- und Ortsvereinen auch weiter vorbehalten bleibt, mit Verbindlichkeit für die Buchhändler ihres Bezirkes Vorschriften über Bestellgebühren in ihre Verkaufsbestimmungen aufzunehmen.

Leipzig, den 8. Oktober 1918.

Der Vorstand  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.	Paul Schumann.	Hans Boldmar.
Karl Siegmund.	Otto Paetsch.	Mag Röder.

### Bekanntmachung.

Der in Dresden verstorbene

Herr S. Zidel aus New York,

ein treubewährter Freund des Unterstützungs-Vereins, hat unserer Hilfsbedürftigen noch über das Grab hinaus gedacht durch ein Vermächtnis, das uns im Werte von M 22 000.— durch die Nachlassverwaltung jüngst übergeben worden ist.

In Dankbarkeit für den hochherzigen Spender werden wir das Vermächtnis als

S. Zidel-Stiftung

verwalten.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins:

Dr. Georg Paetel.	Edmund Mangelndorf.
Mag Schotte.	Reinhold Borstell.
	Mag Paschke.

## Berein der Buchhändler zu Leipzig.

### Bekanntmachung:

Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen:

- Herr Carl Walter Schulze i. Fa. C. W. Schulze.  
 „ Franz Walther i. Fa. C. G. Naumann, G. m. b. H.  
 „ Rainer Wunderlich i. Fa. Rainer Wunderlich.

Leipzig, den 1. Oktober 1918.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

R. Linnemann, Richard Franke,  
Vorsteher. Schriftführer.

## Der Zusammenschluß des Deutschen Antiquariats.\*)

Von Wilhelm Junk.

Nach fünf herrlichen in der Schweiz verlebten Wochen (vielleicht kann ich über manches buchhändlerisch Interessante aus diesem gelobten Lande hier später berichten) zurückkommend, finde ich beim Durchblättern der inzwischen eingelaufenen Börsenblätter eine kleine Notiz, in der über die Gründung eines Vereins der Berliner Buch- und Kunst-Antiquare berichtet wird. Da es sich um eine Angelegenheit handelt, die mir seit je am Herzen lag, und für die ich schon vor einem Jahrzehnt in meinem kleinen Blatte Propaganda gemacht habe (vergeblich, denn ich bin zum Agitator nicht geboren), möchte ich so kurz, als es die Umstände gebieten, ein paar Worte zur Sache sagen.

Die Wichtigkeit des Zusammenschlusses der Antiquare ist in die Augen springend. Es ist die einzige Gruppe im Buchhandel, die sich noch nicht organisiert hat, und die Notwendigkeit, daß dies einmal geschieht, braucht hier nicht ausgeführt zu werden. Es ist auffallend und vielleicht aus der Weltabgewand-

\*) Es erscheint nicht überflüssig darauf hinzuweisen, daß uns der vorstehende Artikel vor Bekanntgabe der am 20. September 1918 in Leipzig erfolgten Gründung des Vereins deutscher Antiquariats- und Export-Buchhändler (vgl. Bbl. Nr. 228, S. 5183) zugegangen ist. Was er erstrebt, ist also inzwischen Tatsache geworden, ein besserer Beweis als alle theoretischen Ausführungen, daß der Verein der Berliner Buch- und Kunstantiquare sich nicht als ein Hindernis für den Zusammenschluß des deutschen Antiquariats erwiesen, sondern im Gegenteil dazu beigetragen hat, die Angelegenheit rascher in Fluß zu bringen, als es vielleicht sonst der Fall gewesen wäre. Gegen die Annahme, daß die Berliner Gründung ein Teil jener Kraft sei, die das Böse will und das Gute schafft, schützt die an ihrem Zustandekommen beteiligten Herren die deutlich erkennbare Absicht, mit ihrem Vorgehen weiteren Kreisen des deutschen Antiquariats ein Beispiel zur Nachfolge auf dem von ihnen beschrittenen Wege zu geben, wie dies auch aus dem Artikel »Vom Antiquariatshandel« in Nr. 219 des Bbl. hervorgeht. Dort ist ausdrücklich die Gründung nur als ein »Austakt zu einer größeren Bewegung« mit dem Ziele der Vereinigung sämtlicher deutschen Antiquare bezeichnet, die inzwischen erfolgte Entwicklung also richtig vorausgesagt worden. Der vielleicht hier und da bestehende Gegensatz zwischen wissenschaftlichem und Liebhaber-Antiquariat erscheint uns — und zwar nicht nur hinsichtlich der Vorschriften über die Führung eines Lagerbuches, an denen übrigens auch das wissenschaftliche Antiquariat interessiert ist — nicht so bedeutungsvoll, um das Trennende über die allen gemeinsamen Interessen des deutschen Antiquariats zu stellen. Daß der Berliner Lokalverein, der ausdrücklich nach seinen Statuten »die Förderung und Vertretung der Berliner Buch- und Kunstantiquare in ihren gemeinsamen Angelegenheiten« bezweckt, früher auf dem Plane war als der Verein deutscher Antiquariats- und Export-Buchhändler, ist wohl ebenso belanglos wie die Frage, ob das Ei von der Henne oder die Henne vom Ei stamme. Ja selbst die Sorge um die Ein- und Unterordnung in das große Ganze kann ruhig der Entwicklung der Dinge und der Einsicht der mit der Führung der Geschäfte betrauten Männer überlassen bleiben. Wenn wir gleichwohl den Artikel des Herrn Junk hier abdrucken, so geschieht es in der Erwartung, daß eine Aussprache die noch vorhandenen Meinungsverschiedenheiten klären, und daß man über alle etwa bestehenden Schwierigkeiten und separatistischen Bestrebungen hinweg den Anschluß an den auf dem Marsche befindlichen Verein deutscher Antiquariats- und Export-Buchhändler finden werde.

Red.

heit und mancher Sonderlichkeit, die diesem Beruf dort anhaftet, wo er wie in Deutschland mit Einsatz der ganzen Persönlichkeit betrieben wird, zu erklären, daß bei den vielen wichtigen Interessen, die das Antiquariat zu wahren hat, materiellen und ideellen, eine Vereinigung dieses Standes bisher noch nicht erzielt wurde, ja, daß in dieser Beziehung das so vereinsfreundige Deutschland sich von England überflügeln ließ, wo vor etwa 20 Jahren die »International Association of Antiquarian Booksellers« entstand, die aber trotz ihres Titels hauptsächlich englisch war und aus der inzwischen übrigens alle deutschen Antiquare sicher ebenso ausgeschlossen worden sind, wie es mit mir seitens aller ausländischen Vereine, deren Mitglied ich war, geschehen ist. Im übrigen hat dieser Verein auch für England nicht viel geleistet, er hat sich in der Hauptsache dem Kreditenschutz gewidmet.

Vor etwa einem halben Jahre konnte man im Börsenblatt lesen, daß sich endlich die deutschen Antiquare zusammengetan hätten. Als eine Gruppe eines Vereins der Antiquitätenhändler unter dem Voritze desselben Herrn, der auch jetzt den Berliner Verein gegründet hat. Außer dieser Ankündigung hat man — oder habe wenigstens ich — nichts von diesem Verein wieder gehört. Es ist kaum anzunehmen, daß er besonders floriert, da wenigstens im wissenschaftlichen Antiquariat, das nicht die geringste Verwandtschaft mit dem Handel in Bildern oder Gobelins hat und es sicher ablehnen müßte, zu diesem Stande in irgend eine Beziehung gebracht zu werden, wenig Lust unter den Berufsgenossen sein dürfte, als ein Teil einer solchen ihm wesensfremden Vereinigung zu gelten. Besonders da, wie ich mich erinnere, hundert Mark eine Rolle spielten, sei es als Eintrittsgeld, sei es als Jahresbeitrag.

Aber jetzt hat sich endlich der oben genannte selbständige Berliner Verein gebildet. So ungemein wünschenswert nun ein deutscher oder gar ein mitteleuropäischer Verein ist — es wäre ganz hübsch, wenn die Antiquare mit dieser Namengebung für eine Standesvertretung die Ersten wären —, so fürchte ich, daß mit der jetzt geschehenen Berliner Gründung nicht der richtige Weg betreten worden ist. Vor allem scheint es mir unzweckmäßig, daß sich bei einem Stande, der ohnedies an Mitgliederzahl zu den schwächsten gezählt werden muß, nur die wenigen Vertreter einer einzigen Stadt zusammentun. Wenn es umgekehrt geschieht, daß jene Mitglieder einer bestehenden großen Vereinigung, die an dem gleichen Ort wohnen, sich unter sich nochmals vereinigen, so läßt man sich das gefallen, vorausgesetzt, daß die — hier nicht vorhandene — Vorbedingung erfüllt ist, daß deren Zahl genügt, um ein Vereinsleben zu ermöglichen oder (was offenbar auch im vorhandenen Fall beabsichtigt werden sollte) eine Macht nach außen (dem Publikum, den Behörden gegenüber) darzustellen. Hier aber — und das ist ja in der Notiz über die Gründung ausdrücklich betont worden — ist dieser Zusammenschluß der Antiquare, auf den wir nun Jahrzehnte warten, plötzlich so eilig gewesen, daß die Mitglieder telephonisch einberufen werden mußten. (Ich habe keine Nachricht erhalten, trotzdem ich mir wohl schmeicheln darf, auch unter die »namhaften« Antiquare Berlins zu zählen, und trotzdem die Einberufung vielleicht gar nach dem von mir verfaßten Adressbuch der Antiquare erfolgt ist. — Aha! Hinc illae lacrimae!, wird man rufen. Aber ich bin entfernt von jeder persönlichen Empfindlichkeit und glaube, daß auf der Welt niemand existiert, der mir Ehrgeiz und Sucht nach äußerer Schätzung nachsagen dürfte. Mich bewegt auch hier nur das allgemeine Interesse.) Weshalb nun diese Eile? Wie es in der Notiz heißt: Wegen des »Lagerbuches«, das jetzt die Behörde verlangt und gegen dessen Einführung schleunigst Vorstellung erhoben werden mußte. Ist dies wirklich in der jetzigen Zeit so eilig? Würde es etwas ausgemacht haben, ob ein sorgfältig und von einer Anzahl von Behörden zu prüfendes Gesuch, das also wahrscheinlich ohnedies Monate zur Erledigung braucht, ein paar Wochen später eingereicht worden wäre, und vor allem: hält man wirklich die maßgebenden Stellen für so weltfremd, daß sie nicht wissen sollten, was für eine verschwindende Zahl von Berufsgenossen in einem lokal engbegrenzten Verein eines sowieso an Zahl schwachen Standes

vereinigt sein kann, und daß sie das Gewicht dieser Eingabe, so wichtig und verdienstlich diese auch sicher ist, höher schätzen sollten, weil statt des einen Verfassers einige Herren mehr dahinterstehen? Ich halte diese Überstürzung für durchaus schädlich und für bedenklich, wie es jedes Unternehmen, das für die Dauer bestimmt sein soll, ist, wenn es auf einer Gründung »ad hoc« fundiert ist. Das Vorgehen ist vor allem aus dem Grunde nicht zu billigen, weil es für die Entstehung des Deutschen Antiquar-Vereins, der kommen muß, ein Präjudiz schafft. Denn vielleicht besteht die Absicht, aus diesem Lokalverein den Reichsverein herauszuwachsen zu lassen. Eine ganz kurze Notiz, die vor wenigen Tagen in der Berliner Presse erschien und die lautete, daß die deutschen Antiquare sich unter dem Voritze desselben Herrn, der den Berliner Verein leitet, zusammengetan hätten, könnte darauf schließen lassen. Vor dem Versuch einer solchen Metamorphose ist dringend zu warnen. Es gibt da nur zwei Möglichkeiten: Entweder soll sich der erweiterte Verein an die Beschlüsse des alten halten oder nicht. In letzterem Falle ist nicht einzusehen, was eine solche Vorgründung für einen Zweck hätte. Im ersterem Falle ist vieles verdorben; denn der neue Berliner Verein hat den Wohnsitz beschlossen und einen Vorstand gewählt. Nun würde ich es als Berliner gewiß begrüßen, wenn der deutsche Verein seinen Sitz in der Reichshauptstadt hätte. Aber haben wir das Recht, gerade in der jetzigen Zeit, in der so gegen die Zentralisierung gewettert wird, einem deutschen Verein vorzuschreiben, daß er von Berlinern geleitet werden soll? Was werden die Leipziger dazu sagen? Man kann doch nicht verlangen, daß sie sich einfach einem Beschluß, weil er gefaßt ist, unterzuordnen haben. Aber dann und in der Hauptsache: Der Vorstand hat sich gebildet, und wer Mitglied irgend eines Vereins ist (und welcher Deutsche ist dies nicht?), weiß, wie stark das Trägheitsmoment und andere Einflüsse auf die Konservierung einmal gefaßter Vereinsbeschlüsse wirken. Es liegt mir fern, irgendwie Persönliches in die Debatte tragen zu wollen, und speziell der Schriftführer des Berliner Vereins gehört sicher an eine leitende Stelle. Aber es ist Tatsache, daß alle in den Vorstand gewählten Herren dem bibliophilen Antiquariat angehören oder zum mindesten dem wissenschaftlichen fernstehen. Nun laufen die Interessen dieser beiden Zweige durchaus nicht parallel — dies auszuführen mangelt hier der Platz, aber schon die »Lagerbuch«-Petition ist viel mehr Sache des bibliophilen Antiquariats. Hat doch gerade die Entwicklung während des Krieges bewiesen, daß tiefgehende Unterschiede bestehen müssen. Und schon aus dem Grunde kann das wissenschaftliche Antiquariat nicht zugeben, daß es übergegangen wird. Dann aber: Wie groß ist die Zahl der bibliophilen Antiquariate? — Ich möchte glauben, daß deren Menge in Deutschland, will man nicht ganz unbedeutende Handlungen hinzuzählen, noch nicht 10 beträgt, und nur deren Kapitalkraft und geschickte Reklame gibt ihnen dem Publikum gegenüber ein stärkeres Relief. Was besagt diese Zahl gegenüber der relativ großen der wissenschaftlichen Antiquariate? Und mit Ausnahme von nur wieder zwei bis drei Häusern handelt es sich bei den bibliophilen um junge Firmen, denen ein 50 Jahre altes wissenschaftliches Antiquariat gegenübersteht. Und — wie ich dies in einer jüngst erschienenen Broschüre ausführlicher geschildert habe — letzteres ist in der ganzen Welt führend; kein Krieg, kein Haß kann es entwurzeln, es ist deutsches Monopol. Kann das bibliophile Antiquariat dies von sich behaupten? Sind nicht im Auslande gleichbedeutende Firmen; kann es der Zukunft nach dem Kriege ebenso beruhigt entgegensehen? Scheinbar hat dies mit der Frage, um die es sich hier handelt, nichts zu tun. In Wirklichkeit aber soll aus dem Gesagten der Beweis geführt werden, daß, wenn, wie heiß zu hoffen ist, ein deutscher Antiquar-Verein entsteht, dessen Führung dem wissenschaftlichen Antiquariat gebührt, das vor allem nichts davon wissen will, ein Anhängsel einer Vereinigung von Antiquitätenhändlern zu sein. Vielleicht sprechen sich andere an dieser Stelle darüber aus. Man würde dann einer Verwirklichung des Planes näherkommen.

## Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

### Stenographischer Bericht

über die

Verhandlungen der 40. Ordentlichen Abgeordnetenversammlung, abgehalten

am Sonnabend, den 27. April 1918, im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

(Schluß zu Nr. 223, 225, 227, 229 u. 232.)

Herr Hofrat Linnemann (Leipzig): Meine Herren! Es ist hier viel über die Einigkeit gesprochen worden, und sie ist ja zweifellos von außerordentlicher Wichtigkeit. Herr Geheimrat Siegmund und andere Herren haben mit Recht hervorgehoben, daß das ganze Vorgehen auch den Behörden gegenüber von der allergrößten Bedeutung ist. Die Kommissionsberatungen haben bisher noch keine Klarheit in dem Zustande geschaffen, der augenblicklich herrscht. Sie wissen, daß das Leipziger Sortiment — ich sage ausdrücklich leider — den Teuerungszuschlag noch nicht erhebt, Stuttgart ebenfalls nicht, und andere Ausnahmen sind Ihnen allen genau so bekannt wie mir. Ich würde mich als Vertreter des Leipziger Vereins nicht für befugt erachten, der Teuerungszuschlag so, wie sie in § 1 lautet, zuzustimmen, daß bei allen Verkäufen an das Publikum ohne jede Ausnahme der Teuerungszuschlag erhoben werden muß. Welche Ausnahmen nötig sind, das hier in einer so großen Versammlung zu erörtern, ist vollkommen unmöglich. Es wird sich auch nur um wenige Sachen handeln, die teilweise schon erwähnt worden sind und die wir ohne weiteres dem Vorstände des Börsenvereins, des Verlegervereins und dem Verband der Kreis- und Ortsvereine überlassen können. Ich bin der Überzeugung, wir haben da die beste Leitung, die wir uns wünschen können, und jeder einzelne, der Kleinigkeiten auf dem Herzen hat, braucht sie da nur anzubringen. Jedenfalls wird es sich nur um verschwindende Kleinigkeiten handeln. Mit Rücksicht auf eine möglichst einmütige Abstimmung möchte ich Sie aber bitten, wenigstens den ersten Punkt der vom Verlegerverein gestellten Bedingungen anzunehmen, daß sachlich gebotene Ausnahmen nach Beratung dieser drei Vorstände stattzufinden haben. Unter diesen Umständen würde ich auch für den Leipziger Buchhandel den Teuerungszuschlag zustimmen; denn soweit ich die Stimmung unter meinen Leipziger Kollegen kenne, sind die Herren ebenfalls dazu bereit. Ich hoffe, daß dann auch die Bedenken von Stuttgart beseitigt sein werden, und dann hätten wir ja die Einigkeit, die jedenfalls viel großartiger wirkt, als wenn wir uns auf einen Buchstaben stelfen, bloß damit es heißt: wir haben uns keinen Buchstaben davon nehmen lassen!

Herr Georg Eggers (Berlin): Ich kann jetzt verzichten, nachdem Herr Linnemann alles das schon gesagt hat, was ich sagen wollte.

Herr Erwin Nägele (Stuttgart): Im Anschluß an die Worte des Herrn Linnemann kann ich auch nur sagen, daß unter diesen Umständen Stuttgart gern und freudig der Notstandsordnung zustimmen wird.

Herr Rudolf Schirdewahn (Gleitwitz): Von Sortimentersseite ist es als unkaufmännisch bemängelt worden, daß die Notstandsordnung automatisch erlöschen soll, und ich meine, mit Recht. Man kann wohl davon sprechen, daß die Zustände mit dem Friedensschluß abgebaut werden, nicht aber, daß sie automatisch aufhören sollen. Die Preise für Lebensmittel, für Kleidungsstücke usw. werden mit Ende des Krieges auch nicht plötzlich billiger werden; man kann aber wohl annehmen, daß nach dem Kriege allmählich ein Sinken eintreten wird. Infolgedessen ist es wohl angebracht, daß man nicht sagt: Ein Jahr nach dem Kriege sind die Bücher wieder billiger, und dann tritt die Notstandsordnung sofort außer Kraft, sondern es ist nötig, auf die jeweiligen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen und bei der dem Ablauf der Notstandsordnung vorangehenden Hauptversammlung des Börsenvereins sich die Frage vorzulegen: Was können und müssen wir jetzt tun? Also das »automatische Erlöschen« der Notstandsordnung möchte ich beseitigt wissen, und

ich bitte die Herren Verleger, doch bei einer Vermittlung, wie sie sich schon anzubahnen scheint, darauf Rücksicht nehmen zu wollen.

Herr Hofrat Meiner (Leipzig): Meine sehr geehrten Herren! Es sollte mir leid tun, wenn meine letzten Worte, die ich hier von dieser Stelle gesprochen habe, schroff geklungen haben, wie es der Herr Kollege aus Wien ausgedrückt hat, als er Zensuren verteilte. Das war nicht meine Absicht. Aber es ist hier von seiten des Sortimentes gegenüber den heutigen Beschlüssen der Verleger auch nicht das Entgegenkommen gezeigt worden, das wir erwartet hatten. Wir haben gestern auf einem andern Standpunkt gestanden, als wir es heute getan haben; gestern waren wir gegen die Notstandsordnung, wir haben uns überzeugen müssen, daß etwas geschehen muß, und daß man dem Sortiment, um eine Einigkeit herbeizuführen, von seiten des Verlages entgegenkommen muß. Wir haben also dieses Opfer — kann ich sagen — gebracht, und als einzige Gegenleistung Ihrerseits haben wir gebeten, daß Sie die Bedingung annehmen, die an zweiter Stelle steht, wonach die Notstandsordnung nach Friedensschluß erlöschen soll. Darauf wollen Sie durchaus nicht eingehen, und zwar trotzdem Sie sagen, daß zwischen dem, was Sie fordern, und dem, was wir fordern, gar kein bedeutender Unterschied wäre. Wenn also der Unterschied nicht bedeutend ist, warum wollen Sie uns Verlegern nicht dieses Entgegenkommen beweisen, und besonders dann, wenn wir morgen in der Hauptversammlung erklären wollen, daß wir den Mitgliedern unseres Verlegervereins vorschlagen, die heutige Entschliebung entsprechend dem Vorschlage des Herrn Dr. Bollert dahin abzuändern, daß die Notstandsordnung spätestens 2 Jahre nach Friedensschluß zu erlöschen habe. Wir sind auch bereit, statt »allgemeinem Friedensschluß«, wenn dieser Ausdruck undeutlich sein sollte, das einzusetzen, was Herr Mitschmann vorgeschlagen hat: »nach dem letzten Friedensschluß mit einer Großmacht«. Der Friedensschluß wird ja durch Gesetz festgelegt werden, so daß nachher über den Zeitpunkt gar kein Zweifel mehr entstehen kann.

Ja, meine Herren, wir wollen noch weiter gehen und wollen an diese Nummer 2 etwa einen Satz mit folgendem Wortlaut anschließen:

Doch bleibt es der dem Erlöschen vorhergehenden Hauptversammlung vorbehalten, den dann herrschenden Zeitverhältnissen durch neue Beschlüsse Rechnung zu tragen.

(Lebhafte Bravo und Händeklatschen. Bewegung und Heiterkeit.) — Meine Herren, Ihr Klatschen beweist mir, daß Sie mit diesem Vermittlungsvorschlag einverstanden sind. (Lebhafte Zustimmung.) Dann wären wir ja vollkommen einig. Ich will also den Antrag noch zu Papier bringen, und ich hoffe, wir werden morgen dieselbe Einigkeit herbeiführen, wie sie nun jetzt hier glücklicherweise erreicht ist. (Lebhafte Bravo und Händeklatschen. — Zuruf: Dann ist es ja bloß noch ein Streit um Worte!)

Vorsitzender: Meine Herren, es hat sich niemand mehr zum Wort gemeldet. Ich nehme also an . . . Herr Kommerzialrat Müller (Wien) wünscht noch das Wort.

Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller (Wien): Meine Herren! Ich glaube nicht, daß wir das Thema verlassen können, ohne den Herren, welchen wir diese Einmütigkeit und diesen glänzenden Verlauf der Versammlung zu danken haben, den Dank in wärmster Weise zum Ausdruck zu bringen. (Bravo!) Dem Herrn Kollegen Schumann ist er bereits zuteil geworden; aber es drängt mich, auch Herrn Hofrat Meiner und besonders auch Herrn Dr. Ehlermann ganz besonderen Dank zu sagen. Herr Dr. Ehlermann ist ein scharfer Gegner der Feuerungsanschläge gewesen; er hat sich aber selbst überwunden und zu unserer Ansicht bekehrt. Ich saß gestern an seiner Seite, und ich habe gesehen, wie er wegen dieser Notstandsordnung mit sich gerungen hat, und heute hat er sich selbst überwunden und ist uns in einer Weise entgegengekommen, daß zwischen den beiden Standpunkten eigentlich gar kein Unterschied mehr besteht; nach den Worten des Herrn Hofrat Meiner sind wir ja vollständig einig. Ich glaube, wir sprechen alle den Herren Vorstehern des Verlegervereins den innigsten Dank aus, daß wir heute zu einem Frieden gekommen sind, und zweifellos wird der morgige

Tag auch ein Friedenstag werden zum Segen des gesamten deutschen Buchhandels. Zum Ausdruck dieses Dankes bitte ich die Herren Kollegen sich von den Sigen zu erheben. (Geschicht.)

Vorsitzender: Eigentlich wäre das Sache des Vorsitzenden gewesen (Heiterkeit); Herr Müller hat mir aber vorgegriffen.

Meine Herren, wir sind am Schluß der Besprechung angelangt und kommen jetzt zur Abstimmung. Es liegen also vor:

1. die Notstandsordnung;
2. die Entschliebung des Verlegervereins.

— Diese beiden brauche ich wohl nicht mehr zu verlesen. — Dann folgt:

3. ein Antrag Mitschmann, der folgendermaßen lautet:

#### § 5.

Die Notstandsordnung tritt sofort in Kraft und kann nur durch Beschluß einer Hauptversammlung wieder aufgehoben werden. Die ein Jahr nach dem Friedensschluß mit der letzten kriegsführenden Großmacht tagende Hauptversammlung des Börsenvereins soll über die Aufhebung oder Beibehaltung der Notstandsordnung beschließen.

4. ein Antrag des Herrn Rudolf Bayer (Wien):

Die 40. Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine wolle beschließen, den Punkt 5 des Entwurfs der Notstandsordnung wie folgt abzuändern:

Die jeweilige Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hat über den Abbau oder die Aufhebung der Notstandsordnung zu beschließen.

Und dann fehlt mir noch der Antrag von Herrn Hofrat Meiner, den er zuletzt angekündigt hat. (Zuruf: Es wird noch daran gearbeitet!)

Da es doch immerhin möglich ist, daß die Mitglieder ihre Zustimmung zur Notstandsordnung davon abhängig machen, welcher Antrag angenommen wird, so schlage ich Ihnen vor, daß wir erst über diese Nebenanträge abstimmen und dann über die Notstandsordnung im ganzen.

Zur Geschäftsordnung hat Herr Siegismund das Wort.

Herr Geheimer Hofrat Karl Siegismund (Berlin): Meine Herren! Ich glaube, es ist gar kein Zweifel, daß die Abänderungsanträge, wie sie uns Herr Prager vorgetragen hat, jetzt gar nicht mehr zur Abstimmung zu gelangen brauchen. (Sehr richtig!) Wir sind ja doch im großen und ganzen — Ihr Beifall hat es uns ja gezeigt — mit den Vorschlägen, die der Herr Vorsteher des Verlegervereins gemacht hat, einverstanden. (Zustimmung.) Ich bitte deshalb, daß der Herr Vorsitzende darüber abstimmen läßt, ob die Versammlung dem Vorschlage, den der Vorstand des Verlegervereins gemacht hat, zustimmen will. Ist das der Fall, dann würde es sich ja erübrigen, daß wir über die Notstandsordnung überhaupt abstimmen. Die Notstandsordnung wird Ihnen in diesem Wortlaut, wie er Ihnen hier vorliegt, morgen wahrscheinlich nicht so vorgelegt werden; es wird notwendig sein, daß wir die eine oder andere redaktionelle Änderung anbringen. Darüber werden wir uns heute abend bzw. morgen früh vor der Hauptversammlung noch verständigen müssen. Sachlich soll und wird natürlich nichts geändert werden; es soll nur redaktionell geändert werden, wie es sich nach der heutigen Beratung im Verlegerverein und hier als notwendig herausgestellt hat.

Vorsitzender: Ich muß dann also abwarten, bis mir der Antrag des Herrn Meiner schriftlich überreicht ist, und zu diesem Zwecke werde ich eine kleine Pause eintreten lassen. (Pause.)

Meine Herren, ich bitte wieder Platz zu nehmen. (Geschicht.) Wir kommen jetzt zur Abstimmung. Es liegt Ihnen also die Entschliebung des Verlegervereins vor, zu der folgender Antrag eingebracht worden ist: In der Entschliebung des Verlegervereins heißt es Satz 2 am Schluß:

daß diese Notstandsordnung spätestens 1 Jahr nach allgemeinem Friedensschluß zu erlöschen hat.

Dafür soll es jetzt heißen — und das ist der Antrag Meiner:

daß diese Notstandsordnung spätestens 2 Jahre nach dem letzten Friedensschluß mit einer Großmacht zu erlöschen

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- T. = Feuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Feuerungszuschlag.  
 \* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
 ‡ = das Werk wird nur bar abgegeben.  
 u. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-  
 kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.  
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für  
 die Beforgung berechtigt.  
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

**W] Nischendorff'sche Verlagsbuchhandlung in Münster i. W.**  
 Nischendorff's Sammlung auserlesener Werke d. Literatur. II. 8°.  
 Dichterbrieft, Deutsche. 1. Bd. Von Alopstod bis Goethe. Mit Ein-  
 leit. u. Erläut. hrsg. v. Johs. Barucha. (VIII, 264 S.) '18. Einb. 1. 80  
**Quellen, Liturgiegeschichtliche.** In Verbindung m. d. Abteien Beu-  
 ron, Emaus-Prag, St. Josef-Coesfeld, Maria Laach, Seckau hrsg. v.  
 Dr. Pat. Kunibert Mohlberg, O. S. B., u. Prof. Dr. Adolf Rücker.  
 Heft 1/2. Lex.-8°.  
 Mohlberg, Kunibert, Pat., O. S. B.: Das fränk. Sacramentarium Gela-  
 sianum in alaman. Überlieferung (Codex Sangall. No. 348). St. Galler  
 Sakramentar-Forschungen I. Mit 2 [1 farb.] Taf. (CII, 292 S.) '18.  
 (Heft 1/2.) 15. —

**W] Franz Benjamin Auffarth in Frankfurt a. M.**  
 Almanach f. Opernhaus u. Schauspielhaus. (Umschl.: Frankfurter  
 Theatralmanach. Staedt. Bühnen. Opernhaus u. Schauspiel-  
 haus.) Amtl. Ausg. 1918-1919. (120 S. m. eingedr. Bildnissen.)  
 gr. 8°. b n.n. 4. 50

**Johann Ambrosius Barth in Leipzig.**  
 Universitäts-Kalender, Deutscher, gegr. v. Oberbiblioth. Prof. Dr.  
 F. Ascherson. Hrsg. m. amtl. Unterstützung. 92. Ausg. Winter-  
 Sem. 1918/19. 2 Tle. kl. 8°.  
 1. Die Universitäten im Deutschen Reiche. (IV, 360 u. XXV S. m. 1 Tab.)  
 4. 20

**Breitkopf & Härtel in Leipzig.**  
 Märchenspiele, Deutsche. Nr. 7. II. 8°.  
 Gumbel-Setling, Max: Der treue Johannes. Märchenspiel nach d.  
 gleichnam. Märchen d. Gebrüder Grimm in Handlung u. Reime gebracht.  
 Mit Zeichnungen v. Tadacusz Rydter. (77 S.) '18. (Nr. 7.) — 50

**W. G. Calve, F. u. F. Hof- u. Universitätsbuch-  
 händler, Robert Verche in Prag.**  
 Zeha, A., Prof. Dr.: Grundriß d. Vorlesungen üb. österr. Reichs-  
 geschichte (Geschichte d. Staatsbildung u. d. öffentl. Rechtes). (43 S.  
 m. 1 farb. Karte.) gr. 8°. '18. 2. 50

**Hae] N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.**  
 Beiträge z. deutschen Literaturwissenschaft, hrsg. v. Prof. Dr. Ernst  
 Elster. Nr. 22. gr. 8°.  
 Bönneken, Margar., Dr.: Wilhelm Raabes Roman »Die Akten d. Vogel-  
 sangs«. (XI, 186 S.) '18. (Nr. 22.) 7. — + 10% T.

**G. Kürsten's Verlag in Leipzig.**  
 Posttarif, Neuer (gültig vom 1. X. 1918 an). (1 Bl.) 25,5x33,5 cm.  
 o. J. ['18]. auf Pap. — 15; auf Karton — 25  
 Taschen-Fahrplan [f. Leipzig]. Winter 1918/19 (Umschl.: Winter-  
 Fahrplan.) (53 S. m. 1 Karte.) 16°. — 20

**Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G. in Mainz.**  
 Altendorf, Karl: Wie kommen wir z. Frieden? Ein Wort an Heimat  
 u. Meer. (15 S.) 8°. o. J. ['18]. In Komm. n.n. — 25

**W] Oldenburg & Co. Verlag in Leipzig.**  
 Felden, Emil, Past. prim.: Im Kampf um Frieden. Ein Buch f. freie  
 Menschen. 2. Aufl. (309 S. m. 1 Bildnis.) 8°. o. J. ['18].  
 b 4. —; geb. b 6. —

**Herm] Heinrich Rohr in Pappenburg.**  
 Lünig: Blühende Welt. Lieder u. Balladen. (82 S.) 8°. o. J.  
 ['18]. Pappbd. 3. —

**Schweizerischer Bund f. Naturschutz in Basel, Oberalpstr. 11.**  
 Riggensbach, Eman., Reallehr. Dr.: Der junge Naturschützer. Eine  
 Anleitung d. Jugend zu prakt. Naturschub. (52 S.) II. 8°. o. J.  
 ['18]. n.n. — 50

**W] Trowitsch & Sohn in Berlin.**  
 Coprian, Heinr., Kreis Schulinsp., u. Joh. Voeger, Lehr.: Lehrgang  
 f. d. Kurzschristununterricht nach Stolze-Schrey f. höhere Lehranstal-  
 ten. 1. Tl. 8°.  
 1. Grundlehrplan. (40 S.) '18. — 90 + 20% T.

**W. Bobach & Co. in Leipzig.**  
 Becker, Käthe van: Die Familie v. Ellernbrud. Roman. 8. Tauf.  
 (272 S.) 8°. o. J. ['18]. Pappbd. 4. — + 10% T.  
 Gersdorff, Ida v. (Baronin Malzbahn): Durch Kampf z. Krone. Ro-  
 man. 12.-18. Tauf. (206 S.) 8°. o. J. ['18]. Pappbd. 4. — + 10% T.  
 Jobit, Julia: Laß mich allein. Roman. 9. Tauf. (318 S.) 8°. o. J.  
 ['18]. Pappbd. 4. — + 10% T.  
 — Ich warte. Roman. 8. Tauf. (260 S.) 8°. o. J. ['18]. Pappbd. 4. — + 10% T.  
 Sellow, Hilde v.: Nun bin ich dein. Roman. 17.-22. Tauf. (192 S.)  
 8°. o. J. ['18]. Pappbd. 4. — + 10% T.

**H. Voigtländer's Verlag in Leipzig.**  
 Andrá, J. C.: Grundriß d. Geschichte f. höhere Schulen, neu bearb.  
 u. f. d. Oberstufe neunklass. Schulen fortgef. v. Gymn.-Dir. Prof.  
 Dr. Karl Endemann u. Geh. Stud.-R. Gymn.-Dir. Emil Stuger.  
 2. Tl. 8°.  
 2. Deutsche Geschichte bis z. Gegenwart (Einb.: Mittelalter u. Neuzeit) f.  
 d. Tertia u. Untersekunda höherer Lehranstalten. Bearb. v. Dr. Karl Ende-  
 mann. Mit 11 (farb.) Geschichtsbildern u. 81 (6 farb.) Bildern z. Kunst-  
 u. Kulturgeschichte u. e. Anh.: Landes-(Prov.-)Geschichte. 30. Aufl. (VIII,  
 302 S.) '18. Pappbd. 3. 20 + 10% T.

**Glitsch, Heinr., Dr.: Mittelalterliche Gottesurteile: Wasserprobe,  
 Feuerprobe, Zweikampf zwischen Mann u. Frau. (Neue [Titel-]  
 Ausg.) Mit 7 Abb. (63 S.) II. 8°. o. J. ['18]. Kart. 1. 25**  
**Loewenberg, J., Dr.: Vom goldnen Überfluß. Eine Auswahl aus  
 neuern deutschen Dichtern f. Schule u. Haus. Im Auftrage u. unt.  
 Mitw. d. literar. Kommission d. Hamburger Lehrervereinigung z.  
 Pflege d. Künstler. Bildung hrsg. 176.-180. Tauf. (320 S.) o. J.  
 o. J. ['18]. Pappbd. 3. 50**  
**Soffel, Else: Der Steppenreiter u. a. Tiernovellen. Mit e. Einlei-  
 tung v. Wilh. Bölsche, e. Bildnis d. Verf. u. 15 Tierphotographien  
 nach d. Leben. 6. Aufl. (278 S.) 8°. o. J. ['18]. Pappbd. 7. —**  
**Voigtländer's Quellenbücher. 94. Bd. II. 8°.**

**Planig, Hans, Prof.: Handhaft u. Blutrache u. a. Formen d. mittel-  
 alterl. Rechtsganges in anschaul. Darstellungen. (106 S.) o. J. ['18].  
 (94. Bd.) 1. 20; kart. 1. 50**  
**— Daselbe. (Neue [Titel-]Ausg.) 2., 23., 29., 49. u. 88. Bd. II. 8°.**  
**Rein, Billy, Dr.: Der Stein der Weisen u. d. Kunst, Gold zu machen.  
 Irrtum u. Erkenntnis in d. Handlung d. Elemente, mitgeteilt nach d.  
 Quellen d. Vergangenheit u. Gegenwart. Mit 10 Abb. (174 S.) o. J.  
 ['18]. (88. Bd.) Kart. 1. 50**  
**Seitel, Max, Geh. Reg.-R.: Die Geschichte d. Dampfmaschine bis James  
 Watt. Die wichtigsten auf d. Entwicklung d. Dampfmaschine bezügl. Quel-  
 len, einschl. d. bis auf James Watt erteilten engl. Dampfmaschinen-Patente,  
 abgef. u. m. Erläut. verf. Mit 32 Abb. nach d. alten Orig. (133 S.) o. J.  
 ['18]. (49. Bd.) Kart. 1. 50**  
**Kolonien, Des Großen Kurfürsten afrikanische. Verf. vom großen Ge-  
 neralstabs, Abt. f. Kriegsgeschichte. Mit 2 Karten u. e. Skizze. (98 S.)  
 o. J. ['18]. (2. Bd.) Kart. 1. 25**  
**Raumer, Karl v.: Erinnerungen aus d. J. 1813 u. 1814. Hrsg. u. ein-  
 geleit. v. Mil.-Intend.-Assess. Karl Linnebach. (106 S.) o. J. ['18]. (29. Bd.)  
 Kart. 1. 25**  
**Schinnerer, Johs., Dr.: Die Grundzüge d. nat. Baukunst. Mit 5 Tert-  
 abb. u. 62 Abb. auf 56 Taf. (39 S. u. 56 S. Abb.) o. J. ['18]. (23. Bd.)  
 Kart. 1. 50**

### Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

**W] Bonifacius-Druckerei in Paderborn.**  
 Rev. Sonntagsblatt f. d. kath. Volk. Schriftleitung: Pat. Ludwig  
 Koch, S. J. 41. Jg. 1918. Nr. 40. (12 S.) 31,5x23,5 cm.  
 Viertelj. — 75

- B]** **J. Bruckmann A.-G. in München.**  
Kunst, Die, f. Alle. Schriftleiter: P. Kirchgraber, 34. Jg. Oktbr. 1918—Septbr. 1919. 24 Hefte. (1. u. 2. Heft. 40 u. VIII S. m. Abb. u. z. T. farb. Taf.) Lex.-8°. Viertelj. b 4. 25; Einzelheft 1. —  
— Dekorative. Schriftleiter: i. V. P. Kirchgraber, 22. Jg. Oktbr. 1918—Septbr. 1919. 12 Nrn. (Nr. 1. 36 u. IV S. m. Abb. u. Taf.) Lex.-8°. Viertelj. b 4. 25; Einzel-Nr. 1. 50
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.**  
Land u. Meer, über. Deutsche illust. Zeitung. Leiter: Dr. Rolf Landner, 61. Jg. Oktbr. 1918—Septbr. 1919. 52 Nrn. (Nr. 1 u. 2. 34 S.) 40,5×29,5 cm. Viertelj. b 5. —; auch in 26 Heften zu b —. 80
- H&C]** **Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.**  
Zentralblatt d. Bauverwaltung. Hrsg. im Ministerium d. öffentl. Arbeiten. Für d. nichtamtl. Tl. verantwortlich: i. V. G. Meyer, 38. Jg. 1918. Nr. 79/80. (8 S. m. Abb.) 35×25,5 cm. Viertelj. b 4. —; m. Denkmalpflege 5. 60
- Stc]** **Franch'sche Verlagshandlung in Stuttgart.**  
Technik f. Alle. Verantwortlich: W. Keller, 9. Jg. 1918/1919. 7. Heft. (22 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 1. 80
- J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto, in Leipzig.**  
Deutsch-Evangelisch. Monatsblätter f. d. gesamten deutschen Protestantismus. Hrsg. v. Prof. D. Dr. Martin Schian, 9. Jg. 1918. 10. Heft. (40 S.) gr. 8°. Viertelj. b 3. —; Einzelheft b 1. 20
- Koc]** **J. F. Schreiber in Ehlingen.**  
Guckkasten, Der. Red.: Ferd. Schreiber, 13. Jg. 1918. Nr. 40. (16 S. m. z. T. farb. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 3. 50; Einzel-Nr. —. 40  
Meggendorfer-Blätter. Red.: Ferd. Schreiber, 29. Jg. 1918. Nr. 1449. (16 S. m. z. T. farb. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 3. 50; Einzel-Nr. —. 40; Heftausg. je —. 75
- Wag]** **W. Stolle & Co. in Dresden.**  
Weltbrand, Der. Illustrierte Rundschau. Red.: Max Spormann, 5. Jg. 1918. Nr. 40. (12 S. m. Abb.) 31×23,5 cm. Viertelj. 1. 95; Einzel-Nr. —. 15
- Ullstein & Co. in Berlin.**  
Modenwelt, Die. Illustrierte Zeitung f. Moden, Handarbeiten u. Unterhaltung. Verantwortlich: Maria Müller u. Edith Wallach, 54. Jg. Oktbr. 1918—Septbr. 1919. 24 Hefte. (1. Heft. 12 S. m. Abb.) 38×28 cm. Viertelj. b 2. 40; Einzelheft —. 40
- B]** **Verlag Pareus & Co. in München.**  
Frauenblätter, Nationale. Schriftleitung: Frau Clara Baumbach-Holle, 4. Jg. 1918. Heft 9/10. (48 S.) 8°. —. 90
- 
- Verzeichnis von Neuigkeiten,  
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)  
\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.  
T bedeutet Teuerungszuschlag.
- H. Elischer Nachfolger in Leipzig.** 5383  
Freiherr von Schlicht: Schloß Rothaus. Roman. Umschlag v. E. Ufabal. 1.—10. Tauf. 5 M, geb. 6 M 50 S.  
— Wenn sie küssen. 16.—20. Tauf. 3 M, geb. 4 M 50 S.
- Oskar Gulitz Verlag in Pissa.** 5385  
Kriegskarte für die Balkanländer. 21. Aufl. 1 M 20 S.
- Franch'sche Verlagshandlung in Stuttgart.** 5384  
Strömheld: Das Steuerfluchtgesetz. 1 M.  
Wass: Das Weinsteuergesetz. 1 M 60 S.  
— Die neue Reichsumsatz- und Luxussteuer. 1 M 60 S.
- Edwin Franckfurter in Lausanne.** 5389  
\*Schacht: Jüdische Erzählungen. 10 M, geb. 13 M.
- G. J. Göschen'sche Verlagshdlg., G. m. b. H. in Berlin u. Leipzig.** 5390  
Sammlung Göschen. Je 1 M.  
Bd. 72. Doehlemann: Proj. Geometrie. 4. Aufl.  
Bd. 87. Junker: Höhere Analysis. Neudruck.  
Bd. 102. Reinherz-Förster: Geodäsie. Neudruck.  
Bd. 223. Fassad: Warenkunde. Neudruck.
- Ernst Hofmann & Co. in Berlin.** 5388  
\*Berger: Martin Luther und die deutsche Kultur. 19 M, Ganzleinenbd. 24 M 50 S, Halblederbd. 27 M 50 S.  
— Martin Luther in kulturgeschichtl. Darstellung. II. Band, 2. Hälfte. 18 M 50 S, Ganzleinenbd. 23 M 50 S, Halblederbd. 27 M.  
— do. I. Bd. u. II. Bd., 1. Hälfte. 11 M 50 S, geb. 17 M 50 S.
- Hyperionverlag in Berlin.** 5386  
\*Zimmermann: Das neue Leben. 3 M, geb. 4 M.
- Alfred Kröner, Verlag in Leipzig.** 5391  
\*Haeckel: Der Monismus. 16. Aufl. 1 M 20 S.  
— Die Welträtsel. Gr. Ausg. 11. Aufl. 12 M, geb. 15 M.  
— Die Lebenswunder. Gr. Ausg. 4. Aufl. 12 M, geb. 15 M.
- Oskar Reiner in Leipzig.** 5380  
Heinke: Grundvorstellungen über Elektrizität. 4. verbesserte Aufl. Kart. 4 M 50 S.
- W. & S. Loewenthal in Berlin.** 5386  
Silbergleit: Der Fermat'sche Satz. 4 M.
- A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.** 5381  
Deutsche Kriegsschriften Heft 29:  
Schirmacher: Frauendienstpflicht. 1 M 50 S.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 5387  
\*Fabricius: Der bildende Wert der Geschichte des Altertums. 1 M 10 S.
- Müller & Gräff in Karlsruhe.** 5381  
Badischer Kalender 1919. 3 M.
- Siegfried Seemann in Berlin.** 5385  
Abel: Grundriß der Pharmakologie u. Toxikologie. 5 M.
- Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt, Abt. Ernst Röttger's Verlag in Berlin.** 5383  
Schrenk: Suchet in der Schrift. 49.—50. Tauf. 7 M.
- Verlag Ed. Gaeblers Geogr. Institut in Leipzig.** 5386  
Länder u. Völker der Türken. Neue Folge. Heft 10 von Prof. Dr. Karl Kafner: Bulgarien und die Türkei. 90 S.
- Verlag für Kulturpolitik in München.** U 1  
Foerster: Weltpolitik und Weltgewissen. Neudruck. 6 M, geb. 8 M 50 S.
- Verlags-Anstalt Augustin & Co., Curt Hamel in Berlin-Charlottenburg.** U 2  
Lindenberg: König Ferdinand von Bulgarien. 5 M.
- Hellmuth Bollermann in Braunschweig.** 5391  
\*Stuger: Meine Theresie. 5. Aufl. 5 M 50 S.  
— Lebenserinnerungen. 6. Aufl. 8 M.  
— Ein Jahr in der Heide. 4. Aufl. 1 M 50 S.  
— Elisabeth Baum, Eva Kathrine. 4. Aufl. 1 M 50 S.  
— Tante Charlotte. 4. Aufl. 1 M 50 S.

**B. Anzeigen-Teil.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Eröffnung  
des Konkursverfahrens.**

Über den Nachlaß des Verlagsbuchhändlers **Otto Marinus Johannes den Hartigh** in **Leipzig-Neuditz**, Siemundstr. 2, Inhabers der Firma: **Otto M. J. den Hartigh Verlag** daselbst, wird heute, am 30. September 1918, nachmittags 5 Uhr das **Konkursverfahren eröffnet.**

Der Rechtsanwalt **Dr. Große** in **Leipzig** wird zum Konkursverwalter ernannt.

**Königliches Amtsgericht Abt. II, A 1,**  
**Leipzig,**  
den 30. September 1918.  
**Müller.**

**Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.**

Bitte zu beachten:  
Geschäftsstelle des Verlags  
**Rudolf Leonhard Hammon**

**K.-G.**

jetzt:

**Frankfurt a. Main**

Eckenheimerlandstr. Nr. 131

Ich bitte die Herren Besizer davon Kenntnis zu nehmen, daß ich meine Vertretung vom 1. Oktober ab der Firma

**Rudolph Hartmann, Leipzig**  
übertragen habe.

Hochachtungsvoll

**Otto Franz, Stalupönen.**

Ich erlaube mir hiermit das gesamte umfangreiche Antiquariatslager des Naturwissenschaftlichen Antiquariats **Hermann Ulrich** in **Berlin-Steglitz**. Ich bitte event. Bestellungen aus seinen Katalogen, sowie auf die in dem Besitze dieser Firma befindlich gewesenen **Restauflagen** mit zu überweisen.

Ich bin gern bereit, auch andere **Antiquariatslager** meiner **Spezialität** zu übernehmen, und bitte um event. Angebote.

**W. Junk, Berlin W. 15.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufs-Anträge.**

Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbranchen in mittlerer schön gelegener Kreisstadt ist Todesfalls halber zu verkaufen. Eine alte eingeführte Firma, gegr. 1847 40 Jahre in der Familie. Günstige Lage am Markt, Gymnasium, Lyzeum, Mittel-, Volks- und Land-schulen. Gfl. Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Z. 1849.

Altangelegene Buchhandlung mit Leihbibliothek in einem großen Kurort Österreich ist wegen Krankheit des Besitzers sofort verkäuflich. Angebote unter Nr. 1843 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

**Flottgehende**

**Sortiments- und  
Kunsthandlung**

nebst klein. Verlag, über 12 Jahre bestehend, in lebh. Residenz- und Industriestadt Thüringens, soll gelegentlich verkauft werden. Umsatz über 75000 M. — Nur Selbstreflektanten erhalten bei Angabe über verfügb. Kapital nähere Auskunft unter gegen Diskretion Angebote u. T. M. 1865 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

**Kaufgesuche.**

Wir suchen zu  
kaufen

**Verlags-  
rechte**

guter Romane  
u. Jugendschrift.  
Auch größere Läger  
werden gegen  
bar zu kaufen  
gesucht.

Angebote unter  
E. G. 94 durch  
**Carl Knobloch,**  
**Leipzig.**

**Fertige Bücher.**

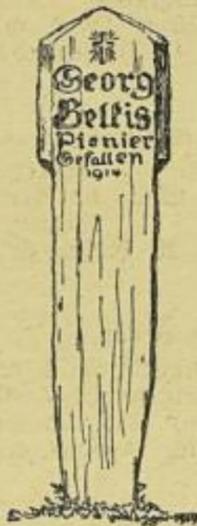
**Preiserhöhung.**

Vom 1. Oktober d. J. ab müssen wir unsere Preise im Verhältnis der Mehrkosten für Einbände erhöhen.

Näheres ist aus den neu gedruckten Fakturen zu ersehen.

Berlin, 27. Sept. 1918.

**J. A. Herbig, Verlagsbh.**  
G. m. b. H.



**Z** Anregungen  
der staatlichen Rheinischen  
Beratungsstelle für  
Kriegerehrungen.

Heft 1 Steinkreuz, M. 1.50.

Heft 2 Holzkreuz, M. 1.50.

Diese Anregungen sind von allen in Frage kommenden Stellen mit grossem Interesse aufgenommen, weil sie praktische Vorschläge bieten, die bisher in dieser Form fehlten. Neben den massstäblichen Vorstellungen ist jeder Ausführung eine Erläuterung über die jeweils in Frage kommende Gesteins- oder Holzart etc., sowie über die Bearbeitung der Flächen und der Schrift beigegeben. Diese Entwürfe anerkannt bewährter Künstler sind so bearbeitet, dass jeder Meister ohne weiteres nach ihnen Nachbildungen anfertigen kann.

Weitere Hefte mit Anregungen für eiserne Grabmäler sowie für Gedenkzeichen in Kirchen usw. sind in Vorbereitung. Die praktischen Handwerker verlangen direkt diese Anregungen.

Auslieferung  
nur in Leipzig.

Bezugsbedingungen:  
Bar 40%, 7/6.

Verlag  
**Aug. Steiger, Moers**  
Inhaber Holzbuchhändler  
W. Steiger.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.  
Bibliographische Abtlg.

**Z**

Bisher über  
**300000**

Bände unserer  
kaufmännischen  
Bücher bar ver-  
kauft.

Wieviel haben  
Sie davon ab-  
gesetzt?

Wir liefern die  
7 gangbarsten  
Bände:

(Ich will vorwärts  
— Wie gründet  
und leitet man ein  
kaufm. Geschäft?  
— Richtiges und  
gutes Deutsch —  
Gedächtnis-Train-  
ning — Flotte  
Handchrift durch  
Selbstunterricht —  
Privatbriefe, die  
Eindruck machen —  
Wie benehme ich  
mich?)  
für

**M. 9.80 ord.**  
**M. 5.40 bar**

Postpaket, enth.  
40 der gangbar-  
sten Bände, für  
M. 28 — postfrei

= 50%

Zettel anbei.

**Gebr. Baustian**  
**Hamburg,**  
Alsterdamm 7.

[Z] Die à cond.-Bestellungen auf

Monographien über chemisch-technische  
Fabrikationsmethoden Band XIII:  
**Spilker, Die Kokerei und Teerprodukte  
der Steinkohle 2. Auflage**

bedauere ich nicht ausführen zu können, da durch die überaus  
zahlreich eingelaufenen festen und Barbestellungen die ganze  
Auflage bereits jetzt beim Erscheinen nahezu vergriffen ist.  
Entgegenkommenderweise liefere ich jedoch in feste Rechnung  
bzw. bar mit Remissionsrecht bis zum 31. XII. 1918, wenn  
der hier beiliegende Bestellzettel benutzt wird. Die Herren  
Sortimenter, die à cond. bestellt hatten, werden also höf-  
lichst gebeten, neu anzufordern.

Prospekte über dieses Werk stehen kostenlos zur  
Verfügung.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

## Schädlingstafeln

der Deutschen Gesellschaft für angewandte  
Entomologie.

Bisher erschienen:

**Die Kleiderlaus**  
(Der Verbreiter des Fleck-  
fiebers)  
nach Prof. Dr. A. Hase  
von Dr. F. W. Winter.  
Tafelgröße 100×70 cm.  
Preis unaufgezogen M 4.—,  
mit Stäben M 4.50, schulfertig  
M 5.50

**Zur Bekämpfung der  
Fliegenplage**  
von Dr. F. W. Winter.  
Tafelgröße 70×50 cm.  
Preis unaufgezogen M 1.65,  
auf Karton mit Stäben M 2.—

Die Tafeln:  
**Die Kleiderlaus und Die  
Bettwanze**  
erscheinen auch in einer kleinen  
Ausgabe 48×32 cm auf Karton  
mit Ösen.  
Preis je M 0.60

Zur erfolgreichen Bekämpfung der wirtschaftlich schäd-  
lichen und der krankheitsübertragenden Insekten müssen  
diese hochwertigen Tafeln Allgemeingut des deutschen Volkes  
werden

Die Tafeln sind von ersten wissenschaftlichen Sachverstän-  
digen glänzend begutachtet und von den Ministerien zum Aus-  
hang in Schulen und öffentlichen Gebäuden warm empfohlen.

Ferner ist in unserem Verlag erschienen:

**Aufklärung zur Pilzernte** auf Veranlassung des  
Kriegsernährungsamtes  
von Dr. F. W. Winter. Tafelgröße 100×70 cm. Unauf-  
gezogen M 3.—, mit Stäben M 3.50, schulfertig M 4.50.

**Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.**  
Naturwissenschaftliche Verlags-Anstalt.

Auslieferung für den Buchhandel.  
K. F. Koehler, Lehrmittel-Abteilung, Leipzig.

## Verlag von Oskar Leiner in Leipzig

[Z] Soeben erschien:

### Grundvorstellungen über Elektrizität und deren technische Verwendung

In Form eines Gespräches zwischen Laie und Fachmann

von

**Dr. C. Heinke**

o. ö. Professor der Elektrotechnik an der königl. technischen Hoch-  
schule zu München.

**Vierte, neubearbeitete Auflage.**

VIII und 88 Seiten 8° mit 26 Skizzen und Abbildungen.

Preis kartoniert M. 4.50 ord., M. 3.35 no., M. 3.— bar  
zuzügl. 10% Verlagsteuerzuschlag.

In durchaus allgemeinverständlicher Weise, in der Form eines  
Gespräches zwischen einem Laien und einem Fachmann, führt der  
Verfasser den Leser in die Elemente der Elektrizitätslehre ein. Man  
darf wohl sagen, dass es überhaupt nicht möglich ist, allgemein-  
verständlich diese Lehren darzustellen, als solches in dem treff-  
lichen Büchlein geschieht. Gaea.

Der Abnehmerkreis für das bekannte, bereits vorzüglich ein-  
geführte Werk ist fast unbegrenzt. Ich bitte daher um recht tätige  
Verwendung.

Leipzig, 1. Oktober 1918.

**Oskar Leiner**

## [Z] Gute Weihnachtbücher meist in Friedens-Einbänden.

- (Roman) Hübner, J., Die Gouvernante. Lnwdbd. 3.— ord., no. 2—  
( „ ) Traudt, V., Lehrer Korn. Moudbürgergesch. Hlwdbd.  
3.— ord., netto 2.—  
(Novelle) Dauthendey, E., Romantische Novellen. Geb. 3.— ord.,  
no. 2—, br. 2.50. no. 1.50  
(Heitere Skizzen) Koppenhagen, Dr. Aus d. Tagebuch e. Thüring.  
Landarztes. Lnwdbd. 4.— ord., no. 2.50.  
(Erzählungen) Traul-en, H., Die Leute im Watt. Geb. 3.50. no. 2.—  
(Geschichten) Trinius, Allerneustes aus d. Lerchenthal. Br. 3.— ord.,  
no. 2—  
(Gedichte) Behnisch-Kappstein, Wanderkameraden. Lnwdbd. 2.—  
ord., no. 1.25  
( „ ) Schmidt, B., Am deutschen Herd. Lnwdbd. 2.— ord., no. 1.20  
( „ ) Hasso, Märzenwind. Lnwdbd. 2.— ord., no. 1.20  
(Heitere Gedichte) Lampmann, Reflexlichter. Bilderb. f. gr. Leute.  
ord. 3.—, no. 2.—  
(Märchen) Kinder- u. Hausmärchen von Grimm u. and. Mit 4 vierf.  
u. schw. Ill. ord. 4.—, no. 2.65  
(Jugendbibl.) Reichenbaeb, Martin Behaim. Ein dt. Seefahrer.  
Hlwdbd. 1.20, no. —40  
(Reisen) Ehrhardt, M., Expressfahrt. Br. 1.50. no. 1.—  
( „ ) Rautenberg Garzin-ky, v., Welt- und Reise-Erinnerungen.  
Reich illustr. Lnwdbd. 12.— ord., no. 7.50  
( „ ) —— Rund um Südamerika. Briefe von Tante Lottchen  
von H. Hückebein. Lnwdbd. 5.— ord., no. 3.—  
( „ ) —— Holländisch Indien. Br. 1.50. no. 1.—  
(Bilderwerk) Ehrhardt, M., Bismarck im Denkmal. In Mappe 6.—  
ord., no. 4—  
(Musik-Studien) Pfeiffer, Th., Studien bei Hans von Bülow, mit  
Nachtrag à Bd. 3.50, no. à 2.25 in Lnwdbd.

Obige Werke liefere bis auf weiteres ohne Verleger-Zuschlag  
gegen bar.

Thüringer Verlags-Anstalt, Chemnitz.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse Verlagskatalo-  
ge usw. erbitten die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abtlg.

Zuerst erschienen:

**Stahl-Portzelius, Das Kopftüchel** und andere heitere und ernste Erzählungen. Mit Bildern. Hübsch kart. 3.50 ord., 2.50 netto bar.

Ein Büchlein urwüchsigen bayer. Humors, aber auch ernster, schlichter Gedanken, ein echtes Volksbuch, das überall begeisterte Aufnahme finden wird.

Sie bitte zu verlangen!

H. Hugendubel, München.

Zum Schulbeginn!

# Die deutsche Literatur

Geschichte und Hauptwerke in den Grundzügen  
von

**Erich Schulze**

2., verbess. Aufl. 420 Seiten gr. 8°

Brosch. M. 3.75, Schulbd. \*) 5.60, Geschenkb. \*) 7.50

\*) in Ganzleinen, soweit Vorrat reicht.

„Die Durchsicht dieses Buches ist ein Vergnügen: muster-gültig im Äußeren, befriedigt auch der Inhalt in hohem Maße.“ Pädagog. Jahresbericht.

„Eine hochehrwürdige Erscheinung. Ich empfehle das Werk aufs wärmste.“ Blätter f. d. Fortbildg. d. Lehrers.

„An dem sehr günstigen Gesamteindruck hat die kernige, ausdrucksvolle und wohlklingende Sprache ihren guten Anteil.“ Jahresber. üb. d. höhere Schulwesen.

„Mir ist keine andere Lit.-Gesch. bekannt, die auf so wenig Seiten so Vieles und so Feinsinniges bört.“ Korresp.-Blatt f. d. Schulen Württbg.

„Der Geschenkband würde auch jedem Geburtstags- oder Weihnachtstisch in gebildeten Familien zur Zierde gereichen.“ Eckart.

Es empfiehlt sich Vorlage des „Schulbandes“ an alle Leiter, sowie an die Fachlehrer (für deutsche Sprache und Literatur) an höheren und mittleren Lehranstalten, an Seminaren u. Präpa-randen-Anstalten: größere Nachbestellungen werden häufig folgen!

Bestellzettel anbei.

Berlin 35 Ernst Hofmann & Co.

Zur Versendung liegt bereit:

## Deutsche Kriegsschriften

Heft 29:

# Frauendienstpflicht

von

**Dr. Käthe Schirmacher**

Preis etwa M. 1.50

Die Frauendienstpflicht ist Staatsnotwendigkeit und Staatsmöglichkeit. Dies ist der Leitgedanke der Schrift, deren Verfasserin sich vor dem Kriege schon für Frauendienstpflicht einsetzte, und die sie nach dem Kriege als unerlässlich betrachtet. Dieser Forderung liegen — und das ist das Entscheidende, Neue — jetzt praktische Erfahrungen zu grunde. Die reine Theorie ist erledigt. Tatsachen werden geboten. Tagesplan, Haushaltsplan eines bestehenden Jung-Mädchenheims u. a., so auch die nötigen Schriftangaben. Alles ist klar, kurz, straff, durchführbar. Die Schrift regt zur Aufnahme dieser für Land und Volk so wichtigen Arbeit an und dürfte in den weitesten Kreisen Beachtung finden.

Wir bitten zu verlangen; Zettel anbei.

**A. Marcus & E. Webers Verlag**  
(Dr. jur. Albert Ahn) in Bonn.

Zu Kürze wird in unserem Kommissionsverlage erscheinen:

# Badischer Kalender 1919

herausgegeben vom

**Badischen Landesverband zur Hebung  
des Fremdenverkehrs.**

Mit Titelbild von Kunstmaler Liebich

Adaptpreis M. 3.—; netto bar M. 2.15

Der Kalender ist nun aufs beste eingeführt und erfreut sich überall einer großen Beliebtheit. Der 3. Jahrgang entrollt wieder in reizvollen Bildern eine Fülle bekannter und unbekannter Schönheit badischen Landes. Das hübsche Titelbild stellt Antifaz und Hadumoth dar.

Wir bitten bald und reichlich zu bestellen.

Vorauslieferung auch bei H. G. Wallmann, Leipzig, und Koch, Neff & Detinger, Stuttgart.

Von dem ersten und zweiten Jahrgange stehen noch einige wenige Exemplare zum Nettopreise von 75 ¢ zur Verfügung.

Karlsruhe i. B. Müller & Gräff



E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhdl.  
(Erwin Nägele) in Stuttgart

## Die wachsende Not

unseres Volkes zwingt uns, das Sortiment erneut nachdrücklichst aufmerksam zu machen auf das vor kurzem bei uns erschienene Werk:

[Z]

# Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreich

Ein Hilfsbuch zum Erkennen und Bewerten der heimischen Pflanzen für Zwecke der Ernährung und Industrie in Kriegs- und Friedenszeiten

Unter Mitwirkung von Fachgelehrten

herausgegeben von

**Prof. Dr. L. Diels, Berlin**

Gr.-Oktav. 418 Seiten mit 412 Abbildungen im Text

Preis: brosch. ord. M. 10.—, bar M. 6.70,  
gebunden ord. M. 12.—, bar M. 8.30

## Tausende und Abertausende

aus allen Ständen und Berufen haben bereits aus dem inhaltsreichen Buche Anregung, Belehrung und Beratung gefunden. Zahlreiche neue Wege sind auf Grund dessen schon mit Erfolg beschritten worden. Ein Urteil in der Presse lautet u. a.:

„Für alle Zeiten wird das Werk als ein  
**Dokument über die Kriegsarbeit**

des deutschen Geistes seine Bedeutung behalten.“

Es ist somit Ehrensache des Sortiments, zur weitesten Verbreitung des Buches beizutragen und damit die Notlage unseres Volkes mildern zu helfen.

Bestellzettel anbei.

Prospecte kostenlos.

# Georg Westermann



Braunschweig  
Hamburg  
Berlin



## Preiserhöhungen ab 1. Oktober:

Brausewetter: Erlösung. . . . .	brosch.	5.50
	geb.	6.50
— Heimat. . . . .	brosch.	6.50
	geb.	7.25
Falke: Sehnsucht . . . . .	geb.	3.60
Flex: Sonne und Schild . . . . .	kart.	2.70
Jansen: Buch Treue . . . . .	geb.	7.25
Krieger: Familie Habnekamp . . . . .	geb.	7.25
Krüger: Gottfried Kämpfer . . . . .	geb.	9.—
Meerheimb: Die Toten siegen . . . . .	brosch.	7.—
	geb.	8.20

Bezugsbedingungen bar 35%.  
40% und 11/10.

= In vornehmer Friedenausstattung! =

[Z] Mit 20% rabatt. Zuschlag sind noch lieferbar:

**Handel-Mazzetti, Geistige Werdejahre**  
2 Bände, brosch. je 5.— ord., in Leinen gebdn.  
je 6.— ord.

**Handel-Mazzetti, Sophie Barat**  
eleg. brosch. 2.— ord., in Leinen geb. 3.— ord.

**Handel-Mazzetti, Napoleon u. andere  
Dichtungen**  
eleg. brosch. 2.50 ord., in Leinen geb. 3.50 ord.

**Handel-Mazzetti, Weihnachts- und  
Krippenspiele**  
eleg. brosch. 3.— ord., in Leinen geb. 4.— ord.

**Herwig, Franz. Die Stunde kommt**  
Roman vom Gardasee. Eleg. brosch. 2.— ord.,  
in Leinen geb. 3.— ord.

Bar mit 40%.

Konr. W. Mecklenburg, Berlin W. 10

② Ein neuer Roman des  
**Freiherrn von Schlicht**

Demnächst erscheint:

**Schloß Rothaus**

Humoristischer Roman

von

**Freiherr von Schlicht**

(Wolf Graf von Baudissin)

Umschlagzeichnung von L. Asabal

**1. bis 10. Tausend**

Geheftet M. 5.—, gebunden M. 6.50

Mehr und mehr greift man in dieser schweren Zeit, mit ihren Ungeheuerlichkeiten, ihren körperlichen und geistigen Ueberreizungen, nach Büchern, die den Leser in die Welt der schönen Illusionen führen, in der man noch ungestraft lachen und scherzen darf.

In solchem Reiche göttlichen Leichtsinns leben die Gestalten des neuesten Schlicht, dieses stets auf neue fesselnden Humoristen. Man lebt und liebt, man flirtet und frozzelt sich, bis man verloren, d. h. unter den Pantoffel oder die Haube gekommen ist.



Gleichzeitig erscheint:

**Freiherr von Schlicht**  
**Wenn sie küssen**

Humoristisch-satirische Plaudereien

**16. bis 20. Tausend**

Preis einschließlich Steuerzuschlag  
M. 3.—, geb. M. 4.50

Um freundliche Verwendung bittet

Leipzig, den 5. Oktober 1918.

**B. Elischer Nachfolger**

② Soeben gelangte zur Ausgabe:

**das 49. und 50. Tausend**  
**Suchet in der Schrift!**

Tägliche Betrachtungen für das ganze Jahr mit Anhang für Sonn- und Festtage und besondere Anliegen.

384 Seiten gebunden M. 7.—

**Bezugsbedingungen:**

M. 7.— ord., M. 5.25 no., M. 4.70 bar (11/10)

**Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt,**  
Berlin SW. 61, Johanniterstr. 4/5.

**Abt. Ernst Röttger's Verlag.**

② Soeben erschienen:

**PAN-AMERIKA**

Entwicklung, Umfang und Bedeutung  
der zwischenstaatlichen Organisation  
in Amerika (1810–1916)

von **Dr. Alfred H. Fried.**

Zweite, vermehrte Auflage.

Grossoktavformat, XIX und 293 Seiten.

Preis: { brosch. M. 9.— ord., 6.75 no., 6.— bar } und  
{ geb. M. 11.— ord., 8.25 no., 7.35 bar } 11, 10.

Eine Geschichte der amerikanischen Union, wie sie sich seit 108 Jahren zwischen den 21 Republiken der anderen Erdhälfte entwickelt hat. In einem wichtigen Moment erscheint dieses Werk. Es ist berufen, aufklärend zu wirken und Perspektiven für eine Zukunft zu eröffnen, die in den Wirrnissen der Gegenwart von Millionen erhofft und ersehnt werden.

Ausführliche Prospekte gratis!

**Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.**

## Für Schaufenster und Ladentisch

Ⓩ L. Waas, Rechnungsrat

### Das Weinsteuergesetz

vom 26. Juli 1918 und das Gesetz betreffend die

**Besteuerung von Mineralwässern  
und künstlich bereiteten Getränken.**

M. 1.60 ord., M. 1.10 netto, M. 1.— bar,  
Partie 11/10

L. Waas, Rechnungsrat

### Die neue Reichsumsatz- und Luxussteuer

Gemeinverständliche Darstellung u. Erläuterung  
des Reichsumsatzsteuergesetzes

vom 26. Juli 1918

M. 1.60 ord., M. 1.10 netto, M. 1.— bar, Partie 11/10

G. Ströhmfeld, Rechnungsrat

### Das Steuerfluchtgesetz

Reichsgesetz gegen die Steuerflucht vom 26. Juli 1918.  
Reichsgesetzblatt Nr. 100.

M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.65 bar, Partie 11/10

**Hoher Rabatt**

nahezu

**40%**

Franch'sche Verlagshandlung  
Stuttgart

S. Hirzel



in Leipzig

## Heinrich von Treitschke

### Auswahl für das Feld

Ⓩ herausgegeben und eingeleitet

von

Freiherrn von Freitag-Loringhoven  
Generalleutnant und Chef des Stellv. Generalstabes  
der Armee.

**14.—17. Tausend**

Preis in Pappband M. 4.—/2.80

(Hierzu 20% Feuerungszuschlag)

\*

In dieser Auswahl des Besten, was Treitschke geschrieben hat, ersteht uns das Bild eines heißen Kämpfers für die Freiheit, eines Mahners zu echter Vaterlandsliebe, die frei ist von draufgängerischer Eroberungssucht. Es ist ein starkes Buch der Aufrichtung, das unserem Volke in dieser Zeit der Flaumacherei und der Zagheit not tut. Daher sollte es in keiner Ausgabe fehlen; insonderheit die Feldbuchhandlungen bitte ich, ohn' Unterlaß bei unseren Feldgrauen für dieses Buch zu werben.

Bon 12 Exemplaren an mit 35%

" 25 " " " 40%

**Siegfried Seemann, Berlin NW. 6**

Ⓢ In der Sammlung „Seemanns Grundrisse“ erschien soeben die 5. und 6., verm. u. verb. Auflage von

**Abel, Dr. Franz,  
Grundriss der Pharmakologie u. Toxikologie**

Geb. M 5.— ord., 3.50 no. u. 11/10.

Das von allen Universitäten eingeführte Büchlein hat ca. 1 Jahr gefehlt, und bitte ich frühere Bestellungen zu wiederholen. In Kommission kann ich leider nicht liefern, doch nehme ich liegen gebliebene Exemplare jederzeit zurück.

In derselben Sammlung sind noch erschienen:

Milchner, Grundriss der inneren Medizin. Geb. M 4.50

Liepmann, Grundriss der Gynaekologie. Geb. M 5.—

Abel, Grundriss der Hygiene, erscheint in etwa 2 Monaten in neuer Auflage. Preis ca. M 5.50

Ferner empfehle ich:

Rehwald, Pharmazeut.-medizin. Taschenwörterbuch. M 2.20

**Alle Augen**

sind infolge der verworrenen Lage, des abgeschlossenen Waffenstillstandes und der zu erwartenden neuen schweren Kämpfe

Ⓢ **auf den Balkan**

gerichtet. Um sich ein Bild der dortigen Verhältnisse machen zu können, braucht man eine gute, bis in die Einzelheiten gehende Karte. Als diese hat sich die in meinem Verlage soeben in 21. Auflage erschienene

**Kriegskarte  
für die  
Balkanländer**

in den Händen vieler Tausende bestens bewährt. Bei einem Maßstabe 1:2000000 bietet die Karte in dem großen Format, 74:110 cm, in 5 Farben alle Balkanstaaten, die Ukraine, Südwestrußland, die asiatische Türkei und das gesamte Schwarze Meer, also alles, was zum Verständnis der dortigen Lage erforderlich ist.

**Der Preis ist billiger als alle Konkurrenzarten,**

**Preis inkl. Teuerungszuschlag 1.20 M. ord., 80 Pf. no..**

**70 Pf. bar.**

**10 Exemplare mit 50%, 100 Exemplare 55 M. bar.**

Legen Sie eine Karte im Schaufenster aus.

Sie werden bedeutende Umsätze erzielen. Viele Handlungen bezogen Hunderte, einige Tausende dieser gangbaren Balkan-Karte.

Lissa (Bz. Posen),  
Oktober 1918.

**Oskar Eulitz Verlag.**

**Keutel's Große Wandbilder**

sind farbige, naturgetreue Gemäldewiedergaben nach photomechanischem Verfahren, die ihrer vorzüglichen Herstellung sowie ihres billigen Preises wegen überall bereitwilligste, glänzende Aufnahme gefunden haben. Besonders empfohlen für Schulzimmer, Vereinszimmer, Säle, Wartezimmer, Wartesäle, Versammlungsräume, Gastzimmer, Kasernen, Schiffsräume, Speisesäle, Lazarette, Offiziergenossenschaftsheimen, Soldatenheimen, Fabrikräumlichkeiten, Arbeiterheimen.

Bisher erschienen:

Bildgr. 75:55 cm

- |   |        |
|---|--------|
| W. Schacht: Blühende Kirschbäume . . .        | M. 7.— |
| W. Schacht: Mein Dorf im Blüten schmuck . . . | " 7.—  |
| W. Schacht: Herbstlicher Garten . . .         | " 7.—  |

Bildgr. 63:96 cm

- |  |        |
|--|--------|
| E. Burnand: Die Ahrenleserinnen . . .        | M. 8.— |
| A. Feuerbach: Iphigenie . . .                | " 8.—  |
| Carlos Grethe: Lotsenboot . . .              | " 8.—  |
| Ludw. Richter: Abendandacht . . .            | " 8.—  |
| K. Bauer: Kaiser Wilhelm II. . . . .         | " 8.—  |
| K. Bauer: Martin Luther . . . . .            | " 8.—  |
| K. Bauer: Hindenburg { 2 prächtige Gestalt } | " 8.—  |
| K. Bauer: Ludendorff { ten als Gegenstück }  | " 8.—  |

Bildgr. 63:96 cm

- |  |        |
|--|--------|
| Ludw. Richter: Überfahrt am Schreckenstein . . . | M. 9.— |
| Ludw. Richter: Brautzug im Frühling . . .        | " 9.—  |

Bildgr. 63:96 cm

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| Fahrenkrog: Träumereien . . . . . | M. 10.— |
| K. Bauer: Goethe . . . . .        | " 10.—  |

**Die  
Farbigen Kunstgaben  
des Volkskunstverlags**

bestehen in prächtigen Geschenkmappen mit farbigen Bildern in der Kartongröße 27:36 cm; Bildgröße etwa 16:28 cm. Die Ausführung der Mappen ist künstlerisch vornehm und gediegen. Die Blätter liegen lose in den Mappen, so daß sie auch einzeln als Wand schmuck verwendet werden können.

Bis jetzt sind erschienen:

- |                                   |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Ludwig Richter: Gemälde I.        | Prof. Fr. Hein: Gemälde.        |
| Ludwig Richter: Aquarelle II.     | Märchenb. II.                   |
| Theodor Schütz: Gemälde I.        | Carlos Grethe: Gemälde.         |
| Theodor Schütz: Gemälde II.       | K. Bauer: Deutsche Führer       |
| Prof. Gebh. Fugel: Gemälde I.     | in großer Zeit. Ausgabe I,      |
| Prof. Gebh. Fugel: Gemälde II.    | desgl. Ausgabe II.              |
| Christl. Kunst, alte Meister.     | Deutsche Jugend — Unser         |
| Christl. Kunst, neuprot. Meister. | Heimatglück.                    |
| E. Burnand: Relig. Gemälde.       | Prof. Laurmann: Bilder aus      |
| E. Burnand: Gleichnisbilder.      | schwäb. Bauernkreisen.          |
| Dan. u. Dav. Burnand: Der         | Prof. W. Nagel: 6 farbige       |
| Genfer See.                       | Blumenstücke.                   |
| Prof. K. Liebich: Schwarz-        | Mor. v. Schwind: Gemälde.       |
| waldbilder.                       | Prof. E. Liebermann: Gemälde.   |
| Prof. L. Fahrenkrog: Gemälde.     | " D. Rud. Schäfer: Gemälde.     |
| Prof. Frz. Hein: Gemälde.         | " D. Rud. Schäfer: Kriegsbilder |
| Märchenb. I.                      |                                 |

Einzelpreis der Mappe M. 6.—

Verlag für Volkskunst / Richard Keutel / Stuttgart.



Wir empfehlen zum herabgesetzten Preise von **M. 2.— bar:**

## Tümler, S., Vogelleben auf Alp- u. Bergeshöhen.

Lexikonformat.

(Verfasser von Tier- und Pflanzenleben.)

Preis gebd. **M. 3.—**

Das Buch ist im erzählenden Tone geschrieben, mit vielen prächtigen Vollbildern ausgestattet, auf feinstem Papier gedruckt und wird sich bei Vorlage spielend zum Weihnachtsfeste verkaufen.

Regensbergische Buchhandlung, Münster.

### Verlag von H. Wagner & E. Debes in Leipzig

**Z** Zum Verfolg der englischen Offensive im Orient empfehlen wir:

**E. Debes'**

## Karte zum Kriege im Orient

4 Haupt- und 6 Nebenkarten  
auf 2 Blatt im Format je 50x80 cm

(1. Balkanhalbinsel, 1: 2 750 000, mit 2 Nebenkarten: Konstantinopel, 1: 100 000, Übers. des Schwarzen Meeres; 2. Westasien bis Britisch-Indien, 1: 10 000 000, mit 2 Nebenkarten: Ägypten bis Assuan, 1: 5 000 000, Unter-Ägypten, 1: 2 500 000; 3. Die Marschlinien von Syrien nach Ägypten, 1: 1 400 000, mit 2 Nebenkarten: Suezkanal, 1: 500 000, Hafen u. Stadt Suez, 1: 150 000 bzw. 1: 25 000; 4. Das türkische Reich, 1: 3 500 000.)

In Umschlag handlich gefalzt **M. 1.— ord., 60 Pf. no. bar.**  
Von 10 Expl. an mit 50%

**E. Debes'**

## Karte zum Türkisch-Ägyptischen Kriegsschauplatz

Doppelblatt im Format 90x66 cm

(1. Kleinasien, 1: 3 500 000, mit 2 Nebenkarten: Anmarschlinien von Syrien nach Ägypten, 1: 1 400 000. Türkisch-Persisches Grenzgebiet, 1: 10 000 000; 2. Unter-Ägypten mit dem Suezkanal, 1: 500 000.)

In Umschlag handlich gefalzt **M. 1.— ord., 60 Pf. no. bar.**  
Von 10 Expl. an mit 50%

Wir bitten auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig

5. Oktober 1918.

H. Wagner & E. Debes  
Geograph. Anstalt.

Verlag E. F. W. Fests, Leipzig.

## Die Bienezucht findet jetzt riesige Verbreitung

namentlich unter Landwirten, Lehrern, Geistlichen, Beamten usw. Verlangen Sie zum Verteilen an Interessenten meinen neuen **Katalog** über beste Züchtungs-Lehrbücher (Raum für Ihre Firma ist vorhanden). Viele gangbare Neuerscheinungen; empfehlen Sie meine „Deutsche Illust. Bienezucht“.

## Monatlich für über 500 Mark

beziehen einzelne Firmen im Zeichen der Wohnungsnot Heimstättenbücher und -Vorlagen unseres seit 1903 führenden

**Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden.**

Auslieferung: **E. Enobloch, Leipzig.**

Bestellen Sie nach Verlagsverzeichnis Lager sendung

**Deutsche Worte**

müssen heute mehr als je  
Widerhall in offenen Herzen finden!

Wir empfehlen:

Worte Luthers  
Worte Kants  
Worte Fichtes  
Worte Schellings  
Weisheit Jean Pauls

Mit Bildnissen und biographischen  
Einleitungen.

Preis je  
**Mk. 3.20 gebd.**

J. C. C. Brun's Verlag, Minden Westf.  
Nab. 40% und 1/10

**Z** In unserem Kommissions-Verlag erschien:

## Der Fermat'sche Satz

von H. Silbergleit, Berlin

(Der Beweis für die Richtigkeit des Satzes).

Preis: **M. 4.— ord., 3.— bar.**

Wir können nur bar liefern.

Berlin C. 19.

**W. & S. Loewenthal.**

**Z** Neu erschienen im  
**Verlag Ed. Gaeblers Geogr. Institut zu Leipzig:**

## Länder und Völker der Türkei

Neue Folge, Heft 10

von Prof. Dr. Karl Kassner

## „Bulgarien und die Türkei“.

Ord. —.90, netto —.60.

Hiermit erhöhe ich den Preis für die Restauflage folgenden Wertes:

**Karl Schönherr**

## „Glaube und Heimat“

Jubiläums-Ausgabe in imitiert Schweinsleder gebunden auf

**M. 10.— Ladenpreis,**

**M. 7.— bar.**

Leipzig, den 4. Okt. 1918.

**E. Staackmann, Verlag.**

### Künftig erscheinende Bücher.

**Hyperionverlag  
Berlin SW. 61.**



Bei uns erscheint jetzt:

## DAS NEUE LEBEN

Schauspiel

von

**Joachim Zimmermann**

8°, 94 S. **M. 3.—, geb. M. 4.—**

Diese Buchausgabe des Bühnenwerkes, das am 19. Oktober seine Uraufführung am Schauspielhaus in München erleben wird, ist bereits 1914 aus Friedensmaterial hergestellt, sehr vornehm ausgestattet und kommt jetzt in den Handel. Wir liefern ausnahmsweise à cond. bis 31. Dez. 1918 mit direkter Abrechnung, später nur bar.

**Z**

Bezugsbedingungen  
à cond. mit 25%, bar mit 30% u. 7/6 Ex.



Verlag  
Pareus & Co.  
München

Z

Soeben erschien:

# Eichendorff- Kalender für das Jahr 1919



14 Bogen in vornehmer Ausstattung.  
Papband M 5.- ord., M 3.35 no. u. 11/10.  
2 Probeexempl. mit 40% für M 6.- bar

Das Jahrbuch erscheint trotz Kriegsnot diesmal besonders schön ausgestattet, als Jubiläumsbuch. Vor zehn Jahren von Wilhelm Kosch begründet, hat es sich zum vornehmsten, literarischwertvollsten Jahrbuch entwickelt.

Aus dem reichen Inhalt heben wir hervor:

Zehn Jahre Eichendorff-Kalender  
Volpers, Das Erkenntnisziel der Dichtkunst  
Denner, Heinrich von Kleist im Harz  
Hans Freiherr von Hammerstein, Der Wanderer  
(Aus der Dichtung: „Die Aisen“.)  
Aufzeichnungen Eichendorffs aus dem Jahre 1815  
Reinhard, Eichendorff und sein Schulfreund F. Ch.  
v. Zedlitz  
Eichendorff, Karl Freiherr von. Begegnungen und  
Gespräche mit Eichendorff  
Romantische Jahresrundschaue von Wilhelm Kosch.  
Bilder von M. Schiefl, Hans Thoma, Kreidolf, Trautmann usw.

Bibliotheken, Gelehrte, Professoren, Lehrer,  
kurz alle gebildeten Kreise sind Käufer.

Da im Vorjahre hunderte von Bestellungen nicht effektuiert werden konnten, die Auflage auch diesmal beschränkt, bitten wir umgehend, möglichst direkt zu bestellen.



In aller Kürze  
erscheint

Z

Flugtechnische Bibliothek Bd. 7

## Was der Flieger und der Flugmotoren-Monteur vom Standmotor wissen müssen

von

Alfred Lindner.

140 Seiten mit 12 Abbildungen.

Preis biegsam gebunden  
M 3.60 ord., M 2.70 no., M 2.40 bar.

Teuerungszuschlag: 20% = 70 s.

Freiexemplare 11/10.

Wir versenden nur auf Verlangen.

Berlin W. 62, September 1918.

Verlagsbuchhandlung Richard Carl Schmidt & Co.

## Geschichtliche Abende im Zentralinstitut für Erziehung u. Unterricht

Z Demnächst erscheint das sechste Heft:

### Der bildende Wert der Geschichte des Altertums.

Von

Beh. Rat Professor Dr. Ernst Fabricius.

Ladenpreis M. 1.10, in Rechnung und bar 75 Pf.  
und 11/10 Exemplare.

Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben sind es, die Erziehung und Bildung zu erfüllen haben. Aber der Weg zum Verständnis der Gegenwart und zur Beurteilung dessen, was eine glückliche Zukunft verbürgt, muß tief in die Vergangenheit dringen. Die Betrachtung geschichtlicher Vorgänge des Altertums regt dazu an, über die Vorgänge und Fragen der eigenen Zeit nachzusinnen und sich über den tiefen inneren Zusammenhang alles materiellen und alles geistigen Lebens mit den staatlichen Einrichtungen, mit bürgerlicher Freiheit und sittlicher Gebundenheit klar zu werden.

Berlin SW. 68. E. S. Mittler & Sohn.

## Fortsetzung (Z)

Nächster Tage erscheint:

# Martin Luther

in  
Kulturgeschichtl. Darstellung

von  
Arnold E. Berger

## Zweiter Teil, zweite Hälfte.

XIV u. 754 Seiten. Gewicht etwa 1300 g.  
[Band 00—08 der „Geisteshelden“]

Mit diesem Bande erreicht die Berger'sche monumentale Luther-Biographie ihren weit ausschauenden Höhepunkt.

Die Tausende Abnehmer der Einleitung: „Die Kulturaufgaben der Reformation“ [1. Aufl. 1894; 2. Aufl. 1907] sowie von Teil I und II, 1 — in den Jahren 1894 und 97 als Band 10/17 und 27 der „Geisteshelden“ erschienen — kommen als zumeist sichere Abnehmer in Betracht; es verlohnt sich also, Ihre

 Sortierungslisten genau nachzusehen.

Der III. (Schluß-) Teil ist im Manuskript nahezu vollendet und soll vor Ostern erscheinen.

Preis:

Geheftet 18 ½ M; gediegener Ganzleinenband 28 ½ M; vornehmer Halblederband 27 M.  
Rabatt 30%. Einband netto; Partie 11/10.

Wir können ausnahmslos nur bar liefern;  
1 Expl. geheftet mit Rückgaberecht auf 6 Monate.

Im Ladenpreis sind die Teuerungsverhältnisse berücksichtigt; ein Zuschlag ist nicht statthaft.

Versendung nur ab Leipzig in der Reihenfolge des Eingangs; vorausbezahlte Bestellungen (Postschekkonto Berlin 16058) werden vorweg erledigt.

**Ernst Hofmann & Co.**  
Berlin W. 35

## Neuigkeit (Z)

Gleichzeitig erscheint unter dem Titel

# Martin Luther

und  
die Deutsche Kultur

von  
Arnold E. Berger

ein wörtlicher Abdruck als selbständige

## Sonderausgabe.

Der Inhalt gliedert sich in vier Hauptteile:

1. Luther als Kirchenhistoriker u. Theolog.
2. Luther als Ethiker u. Sozialist.
3. Luthers Bedeutung für Wissenschaft, Erziehung und Kunst.
4. Luther u. die deutsche Nationalliteratur.

Was der Luther-Biograph in genialer Darstellungsgabe und klassischer Sprache auf Grund zwanzigjähriger Forschung auf 708 Seiten darbietet, ist eine einzigartige Gabe! Es gibt schwerlich ein zweites Werk, das die geschichtl. Voraussetzungen und Wirkungen eines führenden Geistes mit ähnlicher Umsicht und Vollständigkeit aufweist, allerdings auch kaum einen zweiten Helden, der für eine derartig umfassende Betrachtung so geeignet wäre wie der deutsche Reformator.

Als Geschenkwerk wird das — fast friedensmäßig ausgestattete — Buch gerade in gegenwärtigen Zeitläuften bevorzugt werden.

Geheftet 19 M; gediegener Ganzleinenband 24 ½ M; vornehmer Halblederband 27 ½ M.  
Rabatt 30%. Einband netto; Partie 11/10.

Vom Halblederband ist der Vorrat ganz gering; auch die Leinenausgabe wird bald erschöpft sein. Wir können ausnahmslos nur bar liefern.

**Ernst Hofmann & Co.**  
Derfflingerstr. 16

EDWIN FRANKFURTER  
 ❖ VERLAG ❖  
 in LAUSANNE und LEIPZIG

In meinem Verlage erscheint:

Ⓩ **Indische** Ⓩ  
**Erzählungen**

Aus dem Sanskrit übertragen

von

**Prof. Hans Schacht**

Privatdozent an der Universität Lausanne

Ein Band von ungefähr 220 Seiten auf schönem  
 Papier mit wirkungsvollem Umschlag von  
 PAUL GRULICH

Ladenpreis **geheftet M. 10.—**

Händlerpreis „ **M. 7.—**

Ladenpreis in **Ganzleinwand M. 13.—**

Händlerpreis in „ **M. 9.50**

**11/10 gegen bar**

Ich will mich jeder Anpreisung enthalten, der kundige  
 Sortimentler wird selbst wissen, was er von einem  
 solchen Buche zu halten hat. Das Werk ist eine  
 Einführung in die indische Fabelwelt — aber  
 kein „Professorenbuch“. Von der  
 Anmut der Darstellung mögen  
 die folgenden Sätze  
 Zeugnis ab-  
 legen

Bedingt kann ich nur in der Höhe der  
 Barbestellung liefern. Gebunden nur bar.

Auslieferung **nur** durch **L. NAUMANN**

EDWIN FRANKFURTER  
 ❖ VERLAG ❖  
 in LAUSANNE und LEIPZIG

Aus der Vorrede

zu den

**Indischen Erzählungen**

von

**Hans Schacht**

IN der Vorrede pflegt man gewöhnlich sich  
 und andern etwas vorzureden von der un-  
 bedingten Notwendigkeit und Nützlichkeit  
 vorliegender Veröffentlichung, die dazu be-  
 stimmt ist, wiederum eine der so schwer  
 empfundenen Lücken auszufüllen. Nun ist es  
 nicht höflich, bei dem geehrten Leser irgend  
 eine Lücke, sei es in seinem Wissen oder in  
 seinem Empfinden, vorauszusetzen; daneben  
 bin ich es meinem eigenen Selbstbewusstsein  
 schuldig, zu erklären, dass ich keinesfalls be-  
 absichtige als Lückenbüsser aufzutreten. *☞*  
 Ich habe auch an eine Nachrede gedacht, statt  
 einer Vorrede. — Deren gibt es zweierlei: die  
 üble Nachrede, die ich mir und den Lesern  
 verbitte, und eine Lobrede, die ich mir nur als  
 Grabgesang denken kann, und darum verzichte  
 ich recht gerne darauf. *☞*

Manch einer macht gar keine Vorrede, weil,  
 wie er behauptet, solche gemeiniglich nicht  
 gelesen werden, oder auch weil alles auf den  
 letzten Band des mehrbändigen Werkes ver-  
 spart werden soll. Das ist denn nicht zur  
 Ermunterung, sondern zur Vertröstung des  
 Lesers gesagt. Nun habe ich aber nicht mehrere  
 Bände vor, und alles muss also in dem einen  
 und einzigen abgemacht werden. *☞*

Ein anderer freut sich in seiner Vorrede, dass  
 sich bei ihm nun alle Irrwege zum sicheren  
 Pfad vereinigt haben. Dürfte ich doch auch  
 so was sagen! Aber das darf ich sagen, dass  
 es die höchste Zeit ist, dass der geehrte Leser  
 nun auch mit der Welt bekannt gemacht  
 werde, die mich selbst schon so lange in ihrem  
 Banne gefesselt hält und von der ich weiss,  
 dass der liebe Leser schon hie und da durch  
 ebenso eifrige Bewunderer derselben einen  
 Einblick gewonnen hat. Gerade genug, denke  
 ich mir, um nach mehr lüstern zu werden.

Auslieferung **nur** durch **L. NAUMANN**

② Nur hier angezeigt.

Zur Versendung liegen bereit:

## Sammlung Götschen

Bd. 72 Doehlemann, Projekt. Geometrie.  
4., verb. Auflage

Bd. 87 Junker, Höhere Analysis, I: Diffe-  
rentialrechnung. Neudruck

Bd. 102 Reinherz-Förster, Geodäsie.  
Neudruck

Bd. 223 Hassack, Warenkunde. II. Neudruck

Nur fest. Auslieferung nur in Leipzig

G. J. Götschen'sche Verlags-  
handlung  
G. m. b. H.

Berlin und Leipzig.

Aus unserem Verlag ist zu beziehen:

## J. v. Oerßen In Wildniß und Gefangenschaft

Kameruner Tierstudien.

Wir liefern nur direkt und bar

M. 12.— ord., M. 8.— bar.

Da nur noch eine kleinere Anzahl vorhanden ist,  
bitten wir bald zu bestellen.

Berlin SW. 68, Lindenstr. 16/17.

Graphische Gesellschaft  
Aktiengesellschaft.

Von der Lieferungs-Ausgabe

## ② Der Krieg 1914/18 in Wort und Bild

erscheint soeben eine

Ausgabe in gebundenen Bänden

Unter Mitwirkung von:

Generalleutn. z. D. Baron v. Ardenne, Dr. D. Anwand, Kriegs-  
berichterstatler E. Bleck-Schlombach, k. u. k. Feldmarschalleutn. d. R.  
Joh. v. Cvitkovic, Generalleutn. z. D. Friedr. Freiherr v. Dindlage-  
Campe, Hauptmann Wolsz v. Dittfurth, Oberstleutn. a. D. Herman  
Frobenius, Dr. med. Ad. Heilborn, Oberingenieur C. E. Heymann,  
k. u. k. Hauptmann Alex. Hübnert-Prakisch, kaiserl. türk. Generalleut-  
nant a. D. Karl Imhoff-Bascha u. a. m. Maler: C. Arriens, Prof.  
Carl Becker, W. Brandes, A. Dressel, Martin Frost, F. Gebrke,  
F. Grottemeyer, P. Halke, E. M. Heims, P. Helwig, Prof. A. Heyer,  
Prof. A. Hoffmann, N. A. Höger, N. Kämmerer, Fr. Kasteline,  
H. Knötel d. J., Prof. G. Koch, W. Malchin, N. v. Meißl u. a. m.

Nachdem nunmehr von der Lieferungs-Ausgabe über  
180 Lieferungen vorliegen, sind wir in der Lage, diese  
Ausgabe auch gebunden zu liefern.

Es liegen bis jetzt vor:

6 Halbleinenbände mit  
6 Bänden Kriegskalender  
zum Preise von  
je 22 Mark ord.

Der Inhalt der Bände setzt sich wie folgt zusammen:

- Band I: Die Geschichte des Weltkrieges. Lieferung 1—60,
- II: Der Weltkrieg in Einzeldarstellungen. Lieferung 1—60,
- III: Die Geschichte des Weltkrieges. Lieferung 61—120,
- IV: Der Weltkrieg in Einzeldarstellungen. Lieferung 61  
bis 120,
- V: Die Geschichte des Weltkrieges. Lieferung 121—180,
- VI: Der Weltkrieg in Einzeldarstellungen. Lieferung 121  
bis 180.

Über 2500 Illustrationen  
Porträte — Karten — Pläne

Über 180 farbige Kriegsbilder — Tiefdruck-  
Kunstbeilagen — Photograph. Aufnahmen

Ausführliche Berichte von den Kriegsschauplätzen — Feldpostbriefe  
und Schilderungen von Mitkämpfern — zu Lande, zu Wasser und  
in den Lüften

Bei Einzelbezug gewähren wir 33 $\frac{1}{3}$ %, bei  
10 und mehr Exemplaren, auch verschie-  
dener Bände gemischt, 40% Rabatt

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.  
Berlin · Leipzig

Hellmuth Wollermann, Hofbh., Braunschweig

Die vor 2 Monaten ausgegebene vierte Auflage von:

## Gustav Stuger, Meine Therese

ist bereits vergriffen. Es ist mir möglich gewesen, noch eine fünfte Auflage zu veranstalten, die in etwa 3 Wochen ausgegeben wird. Da ein Neudruck in absehbarer Zeit nicht mehr stattfinden wird, bitte ich beizugehen zu verlangen, wenn Sie dieses leichtverfügbare Buch noch zu Weihnachten auf Lager haben wollen.

Preis wie bei der 4. Aufl. M. 5 50.

In vierter Auflage erscheinen die kleinen Erzählungen von

### Therese Stuger:

Ein Jahr in der Heide. + Elisabeth Baum.  
Eva Kathrine. + Tante Charlotte.

Preis jedes Bändchens jetzt M. 1 50.

In sechster Auflage erscheint:

## Gustav Stuger, Lebenserinnerungen

bisher: In Deutschland und Brasilien.

466 Seiten. Geb. M. 8.—.

Dieses hervorragende Buch, das den Lebenserinnerungen von Kugelgen, Richter usw. zur Seite gestellt werden kann, dürfte den meisten Buchhandlungen, die für

**wirklich gute Bücher von dauerndem Wert**

Ablass haben, zur Genüge bekannt sein. Ich bitte deshalb um reichliche Bestellungen

Verleger-Feuerungszuschläge berechne ich nicht.

Mit deutschem Gruß

Hellmuth Wollermann.

— Bezugsbedingungen im Bestellzettel. —

### Zur Beachtung!

Weber, Dreizehnlinden, Billige Ausgabe  
Keller, Gold und Myrthe

" " " " Neue Folge  
" " " " Gesamt-Ausgabe  
" In deiner Kammer  
" Das Nikolausschiff

sind vergriffen; die neuen Auflagen erscheinen Ende Oktober. Bereits ausgegebene Bestellungen sind vorgemerkt und gelangen dann zur Befriedigung; wird diese spätere Ausführung nicht gewünscht, so ist abzubestellen.

Paderborn,  
3. Oktober 1918.

Ferdinand Schöningh  
Verlagsbuchhandlung.

### Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs  
bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
:: Bibliographische Abteilung. ::

Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

## Ernst Haeckel

In meinem Verlag erscheint demnächst:

## Der Monismus

als Band zwischen  
Religion und Wissenschaft

Glaubensbekenntnis eines Naturforschers

Von

## Ernst Haeckel

Sechzehnte, vermehrte Auflage

Gebestet M. 1.20

Der Verfasser hat die Schrift, welche den Keim zu dem Buche über die „Welträtsel“ legte, neu durchgesehen und ihr an Stelle der veralteten Anmerkungen einen neuen Abschluß gegeben und sie dadurch zeitgemäß verbessert. Neue Ausführungen über monistische Fragen der Gegenwart geben der neuen Auflage aktuelle Bedeutung.

## Die Welträtsel

Gemeinverständliche Studien über  
Monistische Philosophie

Von

## Ernst Haeckel

Elfte, verbesserte Auflage der Hauptausgabe

Gebestet M. 12.—, gebunden M. 15.—

Auch dieses Buch hat Haeckel noch einmal nachgeprüft; ein neues Vorwort wurde beigelegt.

Das Befinden des greisen Forschers ist leider derart, daß mit seinem baldigen Ableben gerechnet werden muß.

Ich bitte daher, diese neue Auflage der „Welträtsel“ fürs Lager zu beziehen, umso mehr, als die Taschenausgabe gegenwärtig fehlt. Auch die „Lebenswunder“ bitte ich auf Lager zu halten. Die Volksausgabe von beiden Werken kann nicht neu gedruckt werden.

Leipzig, 1. Oktober 1918

Alfred Kröner Verlag

**Angebotene Bücher.**

**Carl von Oesterreich, Erzherzog, ausgewählte Schriften.** Hrsg. im Auftrage seiner Söhne, der Herren Erzherzöge Albrecht und Wilhelm. 6 Bde. und ein Kartenband, enthaltend 23 Karten und Pläne (XXIII, 343 S. VII, 415 S. VI, 432 S. VI, 656 S. VII, 666 S. VII, 632 S.) Wien 1893/94. Statt M. 58.50  
M. 12.50 no

**Oskar Christe, Erzherzog Carl von Oesterreich.** Ein Lebensbild im Auftrage seiner Enkel Erzherzöge Friedrich und Eugen verfasst. 3 Bde. Mit vielen Illustrationen, Heliogravüren, Faksimilebeitagen, Uebersichtskarten usw. (XVI, 552 S. X, 635 S. X, 578 S.) Wien 1912.  
Statt M. 50.—  
M. 12.50

**Montecuccoli, Raim., Fürst, Feldmarschall, ausgewählte Schriften.** Hrsg. v. d. Direktion d. k. k. Kriegsarchivs, bearbeitet von Hptm. A. Veltzé. 4 Bde. Mit 92 Abbildungen und graph. Beilagen. (CXXXIX, 387 S. VI, 619 S. VI, 472 S. II, 530 S.) Wurde nur in einer Aufl. von 300 Explrn. gedruckt! Statt M. 48.—  
M. 12.50 no. bar.

**J. Deubler**

in Wien II, Praterstr. 38.

Paul Gaertner, Königshütte, O/S.: Zeitschr. d. Vereins dtshr. Ingenieure. Jg. 1888—1902. Jeder Jahrg. in 1 Bde. mit dazu gehörigen Karten in extra Bdn. geb. 1903—15, jeder Jahrg. in 2 Bdn. geb., 1916 nicht geb.  
Elektrotechnische Zeitschrift 1914 u. 1916. Nicht gebunden.  
Technik u. Wirtschaft 1908, 1909, 1914, 1915, 1916 geb. u. 1917 nicht gebunden.

E. Bruhns in Riga: Globus. 12. 13. 23/36. 43/74. Originalbde. Geb. Wie neu. — 17/18. Geb.  
Pollatschek, therapeut. Leistgn. 1894—1908. Brosch.  
Handb. d. Therapie, v. Penzoldt u. Stintzing. 2. Aufl. Hfz. — do. 3. Aufl. Hfz.  
Gerhard, Handb. d. Kinderkrankh. 1877/80. I/II in 8 Bdn. Hfz.  
C. Meyer's Buchh. in Leer i/O.: Hinrichs' Bücherkatalog 1856—1886, 1888 in Jahresbdn., 1887, 1889—95, 98/99 in Hlbjahrsbdn.

M. Plass in Bonn: Vota, Ordensst. Preuss. 1911. Br. Jahrb. d. Zeit- u. Kulturgesch. 1907—09. O.-Lnb. Neu.  
Wallan, Jeanne d'Arc. 1876. Or.-Prachtbd. m. G. (Mit viel. farb. Taf.)  
Hartmann, Hochgeb. Prachtbd. Neu in Karton.  
Hasak, Bildhauerkt. Fol. Ganzlederbd. m. G.

Verlag Ludwig Davids, Schwerin: 1 Ratgeber f. Obst- u. Gartenbau. 1. Jahrg.—1917/18. Jeder Jg. gut geb.

L. Langschmidtsche Buchhandlg. in Grabow (Mecklbg.): 1 Goethes Schriften. 8 Teile in 4 Bdn. Leipz. 1787, Göschen.  
1 Voss, Luise. Königsberg 1797, Nicolovius.  
1 Meynier, Erzählung f. Kinder. Nürnberg 1817, Campe.  
1 Seydel, neues Bilderbuch. Lpzg. 1803, Leo.  
1 Freudenreich, Similde, Erzählg. f. Mädch. Berlin 1822, Amelang. Gebote direkt.

Boll u. Pickardt in Berlin: Albert I., Fürst von Monaco. Eine Seemanns-Laufbahn. Lux.-Ausgabe Nr. 22. Vom Verfasser handgezeichnet. Ganzleder-Bd. mit Goldschnitt. Text a. Kupferdruckpapier. Gebote erbeten.

**Gesuchte Bücher.**

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.  
Franz Benjamin Auffarth, Frankfurt a. M.:

Deutschland als Weltmacht.  
Majunke, Gesch. d. Kulturkampfs.  
Hansjakob, auf d. Festung.

Buchh. der Evang. Gesellschaft in Stuttgart, Färberstr. 2:  
\*Rieger, Georg Conr., Herzenspostille. Evangel.-Predigten.  
\*— Betrachtungen über d. Neue Testament.  
\*Zündel, Blumhardt. Angebote direkt erbeten.

Fr. Boss Wwe. in Cleve: Keller, grüner Heinrich.

J. Frank's Buchh. in Würzburg: \*Blavatsky, Geheimlehre. 2 Bde.  
\*Schopenhauer, die Welt als Wille u. Vorstellung. (Ausg. Müller.)  
\*Der Hexenhammer. (Erstausg.)

Hans Robert Engelmann in Berlin W. 15:

\*Sonderheft der Woche: Sommerwohnungen u. Ferienhäuser. (Eilt! Angeb. direkt erbeten!)

Gustav Schlemminger in Leipzig: \*Ströhls herald. Atlas.  
\*Tigerstedt, Lehrb. d. Physiol. I. Eder, Handb. d. Photogr. 12. 13. 14. 15.  
Strahlentherapie. I u. f.

Hugo Heller & Cie. in Wien: \*Shakespeares Werke, hrsg. von Ulrici. Geb. in Halbfranz. Angebote direkt erbeten.

M. Röder G. m. b. H. in Mülheim (Ruhr): \*Koch, Handb. f. d. Eisenbahngüterverkehr. 1/2. 1914.

G. M. Alberti, Hofb. in Hanau: \*Memoiren d. Gräfin v. Boigne.

Burgersdijk & Niermans, Leiden: \*1 Livius, ed. Zingerle. Ed maior. Pars I.

\*1 Brugsch, Relig. d. alt. Aegypt. 2 Bde.

\*1 Wattenbach, Script. graec. specim. 1897.

\*1 Scholia graeca in Aristoph., ed. Dübner.

\*1 Christ, Metrik d. Griech. u. Römer. 2. A.

R. Löwit in Wien I, Rotenturmstr. 22:

\*Jewish Encyclopaedia. Kplt. Herzl, Th., zion. Schriften. — Judenstaat. — Altneuland.

Nordau, M., zionist. Schriften.

Ruppin, Juden d. Gegenw. — Syrien.

Kohut, berühmte israel. Männer u. Frauen.

Achad Haam, am Scheidewege. 2 Bde.

Buchh. »Arbeiterwille« in Graz: Roseggers Werke. Serie 1 bis 4. Halbpergament-Ausgabe.

Ganghofers Werke. Serie 1 bis 3. Volksausgabe.

Littrow, Wunder des Himmels.  
Losch, Heilpflanzen.

Otto Hammerschmidt, Hagen, W.: \*Brockhaus' u. Meyers Konv.-Lex.

Louis Finsterlin in München: Koninck, Lehrb. d. qualitativen u. quantit. chemischen Analyse.

Gebr. Steffen in Limburg a. L.: Leixner, Gesch. d. fremden Lit. Ebe, Abriss d. Kunstgesch. 1895. Eyth, im Strom der Zeit. Schlagintweit, Indien. Kassner, Mystik.

Anton Dworschak in Mies: Grabein, du mein Jena. Geb.

Serig'sche Buchh. in Leipzig: Rundschau f. G. m. b. H. 1918.

Wilh. Hoffmann's Hofbh., Weimar: \*40 Lieder eines Deutschen.  
\*Rembrandt als Erzieher.

Hugo Heller & Cie. in Wien I: Gregorovius, Rom. Kplt. Geb., ev. brosch.

Müller & Rühle, Hofbuchhdlg. in Darmstadt:

Angebote erbitten direkt.  
\*Russ, Hdb. f. Vogellieb. Bd. 1.  
\*Biblioth. f. Kunst- u. Antiquitätensammler. Bd. 3: Porzellan.

Georg & Co., Antiqu. in Basel: \*Tauler, Predigten.

\*La Mothe-Guyon, Leben d. Frau M.-G.

\*Fénélon, Justification de la doctrine de Mme. Guyon.

\*Hahn, Briefe v. d. Offenbarung Gottes, 1825.

Paul Müller in Oberglogau: Pachtler, Buch der Kirche.

Albert Rathke in Magdeburg: Eberstadt, Handb. d. Wohnungswesens. 2. Aufl.

H. O. Sperling in Stuttgart: \*Arnold, Wechselstromtechn. Bd. 1/2.

\*— Gleichstrommaschine. Bd. 1/2.

Rainer Wunderlich in Leipzig: Schurtz, K., d. afrikan. Gewerbe. Andree, R., ethnogr. Parallelen. Böhme, Landwirtschaftslehrling. Märchenkalender. (Munk.) Unsere Luftwaffe. 1. Band.

Paulsen, Ethik.  
Bédier, Tristan u. Isolde. Illustr. Vogelsang, die dt. Flugzeuge.

\*Sudermann, hohe Lied. — Frau Sorge.

— Katzensteg.

Papageienbuch. (Insel-Verl.) Ldr. Goethe. Bd. 16. (Wilh. Ernst-Ausgabe.) Leder.

M. Plass in Bonn: \*Ztschr. d. Berg. Gesch.-Ver. Bd. 1—35 u. Reg. II.

\*Frankfurter Kröngs.-Diarien.

\*Herders Konv.-Lexikon. Kplt.

\*Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein. Einz. Hefte.

Grill-Benkö in Budapest V:

\*1 Hannover, E., Watteau. Berl. 1889. Angebote direkt.

Qu. Haslinger in Linz a/D.:

\*Meyers Handlexikon d. allgem. Wissens. Schöne Ausg.

\*Neeb, Leiden Christi.

\*Bauer, Schiffsmaschinen. Angebote direkt erbeten.

Léon Sauniers Buchh. in Stettin: Wehrmann, Gesch. v. Pommern. Sudermann, Heimat.

Wilberg, Polizeiverordnungen.

Hermann Meusser, Berlin W. 57: Arnold, Wechselstromtechnik. Bd. 1 u. 2.  
Bley, botanisches Bilderbuch.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. d. S.:  
\*Engel, deutsche Stilkunde. Geb. in Ganzleinen.  
\*Ludwig, Otto, Wke. (Bong.) Geb. in modern Leinen.  
Angebote direkt erbeten.

Swets & Zeitlinger, Amsterdam:  
\*Chamberlain, Grundl. d. 19. Jh. 5. A. Gr. 8°.  
\*Zentralblatt f. Gynaekologie 1915 u. 1916.

Kurt Arndt in Halle:  
\*Liller Kriegszeitung. Orig.-Ausg. Vollständig.  
\*Winkler, Reallexikon d. mediz.-pharmaz. Naturgesch.  
\*Böhn, Biedermeier.  
\*Güldner, Hdb. z. Berechnen v. Gaskraftmasch.  
\*Björnsons Werke.  
\*Aschoff, patholog. Anatomie.  
\*Eulenburgs Realencykl. d. ges. Heilkunde. Letzte Aufl. Kplt.  
\*Strindbergs sämtl. Werke. (Gg. Müller.)

Carl Bath vorm. Mittler's Sortbh. A Bath, Berlin W. 8, Mohrenstr. 19: 1 Fichtes Werke. Auswahl. 6 Bde.

J. Diehl in Hilchenbach (Westf.):  
\*Hintze, die Hohenzollern.  
\*Lomborg, Präpar. z. Gedichten. Alles.  
\*Hdb. d. klass. Altertumsw. Einz. Bde.  
\*Smith, anorgan. Chemie.  
\*Seydlitz, Geographie. C.  
\*Pfleiderer, Glaub.- u. Sittenl.  
\*Reins system. Handb. d. Pädag.  
\*Busch-Album. Verschiedene.  
\*Hermann, deutsche Aufsätze.  
\*Biese, Literaturgeschichte.

W. Groos in Coblenz:  
Maretsch, mod. Jagdwaffen.

G. A. Grau & Co. in Hof i. B.:  
Nationalökonomie. Neuere Werke, brosch.  
Wirtschaftsgeographie, do. do.

Alfred Neumannsche Buchhdlg. in Frankfurt a. M.:  
1 Eisler, R., Wörterb. d. philos. Begriffe. Geb.  
1 Nietzsches Werke. Ges.-Ausg. Gr. 8°. Bd. 12. Geb.

Th. Christiansen, Altona-Ottensen:  
\*2 Koch, Ortsverzeichnis. Neueste Ausgabe. Angebote direkt.

Carl v. Hölzl in Wien I:  
\*Speiser, Südsee, Urwald.  
\*Peary, d. Nordpol am nächsten.  
\*Zsigmondy, Gefahren d. Alpen.  
\*Das Plakat. Alle Hefte.  
\*Casanova. 6 Bde. (Müller.)  
\*Die Kunst. 16. Jg. (Bd. 31/32.) 1914/15.  
\*Joly, techn. Auskunftsbuch 1915.

H. Rathmacher in Lüneburg:  
\*Wunderlich, dt. Satzbau. Bd. 2.  
\*Toussaint-L., franz. Unt.-Br. Kpl.  
\*Menge, latein. Wörterbuch.

G. B. Leopold's Un.-Bh., Rostock:  
Kurzer Abriss von Immanuel Kolb, Schulmeister in Dagersheim, nebst einer Sammlg. seiner Betrachtgn. u. Schriften.

Otto Schmidt-Bertsch G. m. b. H. in München:  
Struck, Kunst d. Radierens.  
Balzac, Vater Goriot. (Insel.)  
— Junggesellenheim. (Insel.)

Vita Deutsches Verlagshaus in Berlin-Ch.:  
Die Kunst. H. 4. Jahrg. 1918. (Bruckmann.)  
Kunstwart. H. 18. Jahrg. 1917/18.

Jos. A. Kienreich in Graz:  
\*1 Axenfeld, Bakteriolog. d. Auges. Geb. od. brosch.  
Angebote direkt.

Eduard Schmidt in Leipzig:  
Mosses Reichsadressbuch 1918.

J. Deubner in Riga:  
Archiv f. keltische Lexikographie. 4 Bde.  
Windisch, irische Grammatik.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg. vorm. Adolf Geering in Basel:  
\*Erker, Stadt- u. Landapotheke.  
\*Friedenthal, Weib im Völkerleb.  
\*Gross, Handb. f. Untersuchgs.-Richter.

\*Orelli, Jesajas. (Aus Strack.)  
\*Kolb, Phys. max. Muskelarbeit.  
\*Weber-B., Weltgeschichte. 4 Bde.  
\*Wiesbad. Volksbücher. Kplt.  
\*Basler Neujahrsblatt Nr. 10. 29. 30. 35. 42. 57. 94. 95.  
\*Trog, Jakob Burckhardt.  
\*Maag, schweizer Regim. u. Nap.  
\*Jahrb. d. S. Alpenklubs. Bd. 1. 6—10. 17. 20. 24. 27. 36. 42. 43. 45.  
\*Handwrtb. d. Staatswissensch. 3. A. 8 Bde.  
\*Berleburger Bibel. 8 Bde.  
\*Geogr. Lex. d. Schweiz. 6 Bde.

Buchh. G. Fock in Leipzig:  
(U) Mitteilgn. d. vorderasiat. Ges. Bd. 1—71.  
(U) Amer. Journ. of arch. Bd. 2/9.  
(U) Echo Continental. Kplt.  
(U) Hebra, Atlas d. Hautkrankh.  
(U) Posern, Sachsens Münzen.  
(U) Velenowsky, Morphologie.  
(U) Mikrokosmos. 1—11.  
(U) Hausschwammforschung., hg. v. Möller.

Buchh. C. Bachmann in Zürich 1:  
Devrient, Gesch. d. Schauspielk.  
Klein, Gesch. d. Dramas. 1865.  
Proelss, Gesch. d. Dramas. 1880.

Heinrich Staadt in Wiesbaden:  
Floericke, dtschs. Vogelbuch.  
Russ, K., alle Vogelbücher.  
Friderich, Dtschlds. Vögel.  
Strebel, d. dtschn. Hunde.

Verlags- u. Sort-Buchh. A.-G. d. St.-Stefans-Vereines, Budapest:  
\*Adelung, gramm.-krit. Wörterb. der hochdt. Mundart. Mit Soltaus Beiträgen, revidiert u. berichtigt v. Schönberger. 3. Tl. M—Sa. Wien 1808. Ev. Angebot über alle 4 Bände.

\*Apian-Bennowitz, die Geige.  
\*Stöckl, Albert, Lehrb. d. Pädag.  
\*— Lehrb. d. Gesch. d. Pädagog. Angebote direkt erbeten!

Herdersche Buchh. in Berlin:  
1 Meister Eckeharts Schriften, übersetzt v. Gustav Landauer.

Rudolf Heger, Wien I, Wollz. 2:  
\*Renan, l'histoire du peuple juif. Bd. 4. (Calmann-Lévy.)

O. Petersen in Essen-Ruhr:  
Marcus, wie man mit der Radier-nadel philosophiert.

Hermann Meusser, Berlin W. 57:  
Vianello, Eisenbau. 1905.  
Luegers Lexikon. 2. Aufl.

Kallmeyer, in Harmonie mit den Naturgesetzen.  
Alles aus dem Verlag: Erdsegen.

Oskar Eulitz, Lissa (Bz. Posen):  
\*Zschokke, Novellen.

\*Thienemann, Ridinger.  
\*Eisler, Wörterb. d. philos. Begr.  
\*Chodowiecki, aus Daniel Chodowieckis Künstlermappe.  
\*Naumann, Naturgesch. d. Vögel Mitteleuropas. Ausg. A od. B.  
\*Engelmann, Chodowiecki.

Simmel & Co. in Leipzig:  
\*Zeitschr. f. Waffenkde. Jg. 1/7.  
\*Littrow, Wunder d. Himmels.  
\*Ewald, Gesch. d. Volkes Israel.  
\*Wachsmuth, Einleitg. in d. Stud. d. alten Geschichte.  
\*Reusch, Juden.  
\*Anthologia epigramm., ed. Burman.  
\*Hayn, Bibliotheca erot., — gynaecologica.  
\*Herder, Ideen. 1784—91.  
\*Litré, Comte.  
\*Merken u. Weitbrecht, Humor.

Herm. Woyte in Berlin:  
1 Entschdgn. d. Reichsger. in Zivilsachen. Geb. Vollst. Reihe.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:  
\*Marschner, H., Opus 29. 111. 121. 135. 138. 148. 147. 167. 174. 193. 36. 158.

\*Böhm, Holzkonstruktionen.  
\*Breymann, Holzkonstruktionen.  
\*Detzel, Ikonographie.  
\*Hannov. Volkskalender 1875.  
\*Petersen, J. W., Theologe, 1649—1727. Porträt.  
\*Rohr, Gesch. d. Husar.-Regts. Nr. 10.

\*Harden, Köpfe. I. II.  
\*Suchier, Gesch. d. franz. Liter.  
\*Wülker, Gesch. d. engl. Literat.  
\*1001 Nacht, v. Weil.  
\*Bismarcks Briefe an s. Braut.

Ferd. Pfeifer in Budapest IV:  
\*Muther, Geschichte d. Malerei.  
Gebr. Vogt, Papiermühle, S.-A.:  
\*Freitag, die Ahnen.

Gustav Ranschburg in Budapest IV, Franziskanerplatz 2:  
\*Overbeck, Wandgem. a. Pompeji.  
\*Jähns, Gesch. d. Kriegswesens u. Atlas.

\*Baumgarten, hellenist.-röm. Kult.  
\*Szemere, Batthyanyi, Görgey, Kosuth, polit. Charakterskizzen. 3 Abt. Hamburg 1853.

\*Leibniz, philos. Schriften, hrsg. v. Gerhardt. 7 Bde. Berl. 1849—1863.

\*Fuchs, Sittengeschichte. 6 Bde.  
\*Böhn, Biedermeier.  
\*Migne, Patrologia. Series latina.  
\*Naumann, Naturgesch. d. Vögel Mitteleuropas.  
\*Schwartz, Marie, Mann v. Geburt.  
\*Maury, Hist. de la religion de la Grèce. Vol. I.

Josef Safár in Wien VIII/1:  
Georges, gr. lat.-dtschs. Wörterbuch. 2 Bde.

Illustr. Gesch. d. Weltkrieges. 153. Thomé, Flora v. Deutschland. I. (Auch V.-A.)

Schmidt, pharmazeut. Chemie.  
Jochmann, Infektionskrankheiten.  
Sorauer, Pflanzenkrankheiten.  
Alexander, kongenit. Taubheit.  
Gadamer, gerichtl. Toxikologie.  
Billroth, Lehren u. Lernen.  
Deutsche mediz. Wochenschrift 1917, kplt. u. einz. Qu.  
Freitag's ges. Wke. Friedens-Hfz.  
Kocher, Operationslehre.  
Quervain, chirurg. Diagnostik.  
Schwalbe, Anat. d. Ohres.

Gustav Winter's Buchh., Bremen:  
Rothschilds Taschenb. f. Kaufl.  
Die Fahrt nach dem Christkinde.

G. Soltan in Flensburg:  
\*Geijerstam, Karin Brandts Tr.

Max Schildberger, Berlin W. 62:  
\*1 Wildberg, Bodo, Schlangenhaut. Geb.

\*1 Dove, südafrikan. Novell. Geb.  
\*1 Ular, die gelbe Flut. Geb.  
\*1 Haukland, das Meer und die grossen Wälder. Geb.

Priebatsch's Buchh. in Breslau I:  
König, Konsulatwesen.

Cammermeyers Bogh., Kristiania:  
1 Wiggers, Grammatik d. platt-deutschen Mundart.

Buchh. Hch. Z. Gonski in Cöln:  
\*Kist, Denkwürdigkeiten a. alter u. neuer Zeit. 3 Bde. Hldr.  
\*Rautert, Ruhrfahrt in Vers. Geb. Angebote direkt.

Ed. Kaussler's Bh., Landau, Pf.:  
\*Wilbrand v. Oldenburgs Reise n. Palästina u. Kleinasien. Latein. u. deutsch. Hambg. 1859. Ungefähr M 1.50  
Angeb. eiligst direkt erbeten.

Rainer Hosch in Neutitschein:  
Neu oder antiquarisch.  
Landlexikon. Hrsg. v. Konrad zu  
Putlitz u. L. Meyer. Bd. 4. 5. 6.  
Shakespeare, Sommernachtstr.,  
illustr. v. A. Rackham. Geb.  
Shakespeare, Sturm, übers. v. A.  
W. v. Schlegel. Ill. v. E. Du-  
lac. Geb.

H. C. Huch in Quedlinburg:  
Holzmann u. Bohatta, Anon.-Lexik.

Alfred Lorentz in Leipzig:  
Ariost, Satir., übers. v. Heyse.  
1904.  
Deussen, 60 Upanishads. 1905.  
Quartalsschrift, Röm. Suppl.-H. 17.  
Seeck, Untergang d. antik. Welt.  
Bd. 2.  
Überweg, Syst. d. Logik.  
Brileau, Satiren, v. Weyhe.  
Doehmann, prähist. Kunst.  
Freitag, G., Werke. Ausg. 1896/8.  
Holtei, Wiener in Berlin.  
Immermann, Schule d. Frommen.  
Karwath, Erotik in d. Kunst.  
Pandämonium.  
Schriften d. Goethe-Gesellschaft.  
Bd. 24.  
Tieck, gestief. Kater.  
Trautmann, Abenteuer Herzog  
Christophs.  
Archiv f. Verdauungskrankh. n.  
Bd. 18.  
Ruch enau, Hansastadt Bremen.  
Duntze, freie Stadt Bremen.  
Dünzelmann, bremische Verfas-  
sungsgesch.  
Fritz, dtische. Stadtanlagen.  
Kirchhoff, Erfurt im 13. Jahrh.  
Löwinson, Verfassungsgesch. von  
Goslar.  
Obst, Hamburg. Ratsverfassg.  
Rippen, Gesch. d. Stadt Bremen.  
Schröder, Verfassg. v. Minden.  
Schubert, Staats- u. Gerichtsver-  
fassg. Bamberg.  
Schwarz, Anfänge d. Städtewes.  
Vollbaum, Spezialgemeinden v.  
Erfurt.  
Bierling, jurist. Prinzipienlehre.  
Bd. 1.  
Canstein, österr. Handelsrecht.  
Endemann, roman.-kanonist. Wirt-  
schaftslehre.  
Plaschke-Pittrich, Erltg. d. H.G.B.  
Schaps, dtchs. Seerecht.  
Staub, Komm. z. H.G.B. 9. A.

Walter Bangert in Hamburg:  
\*Schäfer-S., Lehrb. d. Milchwtsch.  
\*Petit Larousse illustré.  
\*Langenscheidts Unt.-Br.: Franz.  
\*Moltke in s. Briefen, 2bdge. Aus-  
gabe. I apart.  
\*Illustr. Welt d. Erfindgn.  
\*Gmelin-Kr., Handb. d. anorg.  
Chemie. Halbl. geb. Bd. 3 I/II,  
4 I/II, 5 I/IV, 6.

Adolf Graeper in Barmen:  
\*1 Staub, Komm. z. Handelsge-  
setzbuch. Geb.

A. Kell's Buchh., Plauen, Vogtl.:  
1 Fuchs, Sittengesch. 2. u. 3. Bd.  
Gebdn.

Max Lehstedts Buchhandlung in  
Weissenfels:

1 Universal-Lex. d. Kochkunst.

Schmorl & von Seefeld Nachf. in  
Hannover:

\*Mommensen, röm. Gesch.

\*Shakespeares Werke, v. Gundolf.

Albert Rathke in Magdeburg:

\*4 Joly, techn. Auskunftsbuch. 2.  
Kriegs-Ausgabe.

Angebote direkt erbeten.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:

\*Alte Drucke bis 1750, — Schrif-  
ten der Reformatoren, — alte  
Gesamt- u. Erstausgaben deut-  
scher Klassiker u. Romantiker,  
sowie der franz. u. engl. Klas-  
siker, Romantiker u. Neuroman-  
tiker.

F. Burchard in Elberfeld-Sonnb.:

\*Hager, Kommentar.

\*Mitt. d. techn. Versuchsanstalt  
1897—1917.

\*Gmelin-Kraut, anorgan. Chemie.

\*Jugendschriften.

\*Romane.

\*Beilstein, organ. Chemie.

\*Chem. Centralblatt.

Lehmann & Wentzel G. m. b. H.  
in Wien I:

\*Muthesius, Landhaus u. Garten.

\*Handb. f. Eisenbetonbau. 2. Aufl.  
Bd. 5. Geb. od. geheftet.

Angebote direkt erbeten!

Cecilien-Buchh. in Wilmersdorf:  
Wieland, Abderiten. Orig.-Ausg.  
Ibsen. 5 Bde. S. Fischer. Leinen.  
Fürstenporträts d. Vergangenheit.  
Photograph. Landschaften, —  
— Städte, — Architekt., — Wirt-  
schaftl.

Kunsthändler Vogel in Leipzig:

\*Uhl, Liebesmysterium.

### Kataloge.

Ⓢ Soeben erschienen:

Katalog  
der 48. Ausstellung  
Neue Kunst Hans Goltz,  
München

Lyonel Feininger

10 Abbildungen und ein Holz-  
schnitt vom Stock gedruckt

№ 2.— ord., № 1.50 bar.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

Rascher & Co. Verlag

Zürich und Leipzig

Wir erbitten alle remissionsberech-

tigten Exemplare von

Corradi-Maag, Gritli in

der Küche

umgehend zurück.

### Stellenangebote.

Zu sofortigem Antritt suchen  
wir einen

Gehilfen(in)

mit guten Literaturkenntnissen  
für den lebhaften Ladenverkehr,  
ebenso für den Bestellbuchposten

Akademische Buchhandlung

von Conrad Skopnik.

Berlin NW 7

## Leipzig

Größeres Leipziger  
Kommissionsgesch.

sucht eine tüchtige  
Kraft, die unbedingt  
selbständig arbeiten  
kann, für Ausliefe-  
rung u. Portokasse.

Es wollen sich nur  
Herren und Damen  
melden, die wirklich  
zuverlässig u. selb-  
ständig arbeiten  
können. Angebote  
unter 1852 an die  
Geschäftsstelle des  
B.-V. erbeten.

Ich suche zu möglichst bal-  
digem Eintritt einen mit allen  
im Sortiment vorkommenden  
Arbeiten vertrauten jüngeren

## Gehilfen oder Gehilfin.

Es kommt nur eine ge-  
wandte, selbständige und an  
zuverlässiges Arbeiten gewöhnte  
Kraft in Frage, die auf einen  
dauernden Posten reflektiert.

Bewerbn. mit Bild, Zeug-  
nisabschriften und Gehaltsfor-  
derung erbittet sofort

Helgen, Bez. Hann.

A. H. Steinde.

Für  
**Bestellbuch**

und zur Aushilfe  
im Ladenverkehr  
suche ich zu mögl.  
baldigem Eintritt  
tüchtige, erfahrene  
Kraft

**Herrn oder  
Dame**

m. guten Literatur-  
kenntnissen. Selb-  
ständige Dauer-  
stellung.

Angebote m. Bild,  
Zeugnisabschriften  
und Gehaltsan-  
sprüchen schnell-  
stens erbeten.

**Friedrich Cohen  
in Bonn.**

für  
**Buchhaltung  
und Kasse**

suchen wir erfahrenen  
Herrn oder Dame.

Gründliche Kenntnis  
der dopp. Buchhaltung  
auf Grund mehrjähr.  
praktischer Betätigung  
ist Bedingung.

Nur gut empfohlene  
Bewerber oder Be-  
werberinnen, denen  
andauernder Stellung  
gelegen ist, wollen sich  
melden unter Angabe  
der bisherigen Tätig-  
keit, des Alters und  
des Gehaltsanspruchs.

**Hachmeister & Thal  
Verlag**

Leipzig, Marienplatz 2.

## Für Lager, für Buchhaltung tüchtige Gehilfen(innen)

(auch Kriegsbeschädigte)

vom Fach mit guter Hand-  
schrift sofort oder später  
gesucht.

Bewerbungen geübter Be-  
rufskräfte mit Gehaltsanfr.,  
Zeugnisabschr. unmittelbar an

**Stiefbold & Co.**

Kunstverlag

Berlin W. 35

Potsdamer Str. 40.

Zum Oktober oder  
früher

tüchtige

Gehilfin gesucht

mit guten Literatur-  
kenntnissen u. Selb-  
ständigkeit in allen  
schriftl. Arbeiten.

Angebote mit Bild  
und Zeugnissen an

Ferber'sche

Univ.-Buch.

Hofbuch. C. Koch,

Gießen.

Lehrling mit guter Schulbildung  
unter günstigsten Bedingungen mit  
steigender Vergütung sofort oder  
später gesucht. Tüchtige Ausbil-  
dung im Sortiment u. Antiquariat  
unter persönlicher Anleitung des  
Chefs zugesichert.

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 42.

**Schweiger & Mohr**  
Richard Hall

Jung. Gehilfen(in)

sucht gegen entspr. Gehalt für sofort

Sortimentsbuch. A. Folk,  
Wiener-Neustadt

Zum 1. Oktober suchen wir einen  
wenn auch jungen Gehilfen, der  
unter meiner eigenen Leitung beste  
Gelegenheit hat sich im Sortiment  
und Antiquariat weiter auszubilden.  
Wert legen wir besonders auf gute  
Schulbildung, willigen, fleißigen,  
durchaus zuverlässigen und schnellen  
Arbeiter von guter Auffassungsgabe;  
auf Bücher- und Sprachenkenntnisse  
legen wir vorläufig weniger Wert.

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 42.

**Schweiger & Mohr**  
Richard Hall

## Für Herstellung und Vertrieb

sucht angesehenen wissen-  
schaftlicher Verlag in Mün-  
chen zu baldigem Eintritt  
einen Gehilfen, der Erfah-  
rungen in obigen Gebieten  
besitzt.

Angebote mit Zeugnisab-  
schriften erbeten u. Nr. 1864  
an die Geschäftsstelle des  
Börsenvereins.

Zum sofortigen Eintritt, event.  
später, ein zuverlässiger, jüngerer  
Gehilfe oder Gehilfin für Verlag  
und Sortiment gesucht.

Angebote mit Zeugnissen und  
Gehaltsansprüchen an  
**Konkordia V. G. für Druck  
u. Verlag. Bühl i. B.**

Für unser Leipziger Haus  
suchen wir zu baldigem Antritt

## eine tüchtige Gehilfin

mit ausreichenden Kenntnissen in  
Expedition und Schreibmaschine.

Schriftliche Angebote an **Musik-  
verlag Bosworth & Co.,** Hof-  
platz 3

Tüchtige Gehilfin zum 1. Nov.  
d. J. gesucht.

**Oliva'sche Buchhandlung,**  
Löbau i. Sa.

## Stellengesuche.

## In Berlin

sucht in Sort., Ant. u. Verlag er-  
fahrener, vom Militär als kriegs-  
unbrauchbar entlassener Gehilfe  
Stellung als Kontenführer, für  
Katalog- od. sonst schriftl. Arbeiten,  
ev. für halbe Tage oder Stunden.  
Auch werden solche Arbeiten zu  
Hause übernommen.

Angebote unter Cha K 600 an  
**Rudolf Woffe, Filiale Berlin,**  
Ruhnbauerstr. 25/26

## Erster Sortimenter

sucht zum 1. November, ev. später,  
als **Geschäftsleiter** in Sortiment  
dauernde Stellung

Suchender, Ende Dreißiger, ist  
seit über 20 Jahren im Buchhandel  
tätig, besitzt gute Literatorkenntnisse  
und ist befähigt, ein Geschäft mit  
Umsicht und Erfolg zu leiten.

Gest. Zuschriften mit Gehalts-  
angebot unter Nr. 1863 durch die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins  
höfl. erbeten.

## Gehilfin,

langjährige, umsichtige, flott und  
sicher arbeitende Kraft, seit Jahren  
in ersten Firmen tätig, sucht ent-  
sprechenden Wirkungskreis, mögl. als

## Verlags- od. Filialleiterin.

Reflektiert wird nur auf selbständigen  
Posten mit angemessenem Gehalt.  
Angebote erbeten unter G. K.  
# 1866 an die Geschäftsstelle d. B. V.

## Vermischte Anzeigen.

## Steindruck-Arbeiten,

event. mit Papierlieferung,

übernimmt leistungsfähige Berliner Anstalt.

Anerbieten unter 13 060 durch **Haafenstein & Vogler,**  
Berlin W. 35.

## Kostenfrei

bitten wir Probeexemplare  
und Anzeigenpreise unseres  
altangesehenen „Literarisch.  
Ratgebers“ zu verlangen.  
Für rührige Verleger eine  
der erfolgreichsten, dabei  
billigsten Werbe Gelegenheiten  
ihrer Art. — **Jos. Kösel'sche  
Buchhandlung, München 2.**

Langjähriger, mit größtem  
Erfolge tätiger Buchhandlungs-  
reisender übernimmt den Ver-  
trieb sämtlicher Bücher und  
Zeitschriften für Stadt und  
Provinz Hannover. Gest. An-  
gebote unter E. D. 3024 an  
**Rudolf Woffe, Hannover.**

## „Die Umschau“

Die große deutsche Wochen-  
schrift über die Fortschritte in  
Wissenschaft und Technik

## Bewährtes Anzeigenblatt f. Buchanzeigen

jeder Art.

Die Weihnachtsnummern mit der  
Spalte „Bücherschau“ erscheinen am  
15., 19., 22. Nov. u. 6., 13. Dez. 1918.

Aleinige Anzeigenannahme:

**F. C. Mayer, G. m. b. H.,**  
München NW. 15, Reußlinstr. 9.

Verlagsreste, Druckplatten usw.  
kaufbar **E. Bartels, B.-Weihenstep.**

## Schwarzer Siegelack

Bei 100 Pfund

Pfd. **1<sup>75</sup>**  
M.

bei kleineren Mengen von 8 Pfd.  
an aufwärts **Pfd. M. 1.95**

## Prima schwarzer Siegelack

lichterloh brennend,  
**8 Pfund M. 41.50**  
**1 Pfund M. 5.50**

Ferner lieferbar:

## Rote Siegelacke

allerfeinste brenn. Banklacke.

Verlangen Sie Preisliste!  
**Carl Birkenstock**  
Hamburg 1. RH., Steinstr. 110.

## PROMETHEUS

Das bevorzugte Blatt  
der wissenschaftlich  
und technisch inter-  
essierten Gebildeten.  
Besonders geeignet für

## BUCHANZEIGEN

Näheres durch **Otto Spamer, Leipzig**

Zur Einrichtung eines Abonne-  
ments-Instituts für

## Zeitschriften

in Stadt und Provinz Hannover  
erbitte ich gest. Angebote von  
Zeitschriften-Verlag-Anstalten unter  
E. D. 3026 an **Rudolf Woffe,**  
Hannover.



Verwendet „Kreuz-Pfennig“ Marken  
zu 1, 2, 5 und 10 Pfennig und  
„Kreuz-Pfennig“ Feldpostkarten zu 2 Pf.  
Wo am Orte nicht zu haben, wende man sich  
an das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom  
Roten Kreuz, Abt. XIV, Berlin W. 35, Am Karlsbad 23.  
Postsch.-Konto Berl. 20997 Fsp. A. No. 2468.



# Bindfaden- und Packstrickeersatz

garantierte Bruchfestigkeiten bis zu 250 Kilo liefert

Otto Bruecher's Buchhandlung  
(Inh. Ad. Wellmann)

Abtlg. Papiergroßhandlung

Hilchenbach i. W.

# Leistungsfähige Buchdruckerei

übernimmt noch Plattendruck, auch sonstige Verlagserscheinungen für Maschinen- und Handsatz!

Gest. Anfragen unter D. E. 3532  
an Haasenstein & Vogler A.-G.,  
Frankfurt a. M.

**Verlagsrechte. Remittenden**  
von Jugendschriften, Bilderbüchern, Romanen, Volksliteratur  
laufen jeden Posten  
W. Pöhmer & Co., Charlottenburg, Schillerstr. 83.

## Todesanzeigen.

Ein tief schmerzlicher Verlust hat unseren Verein betroffen. Am 1. Oktober entschlief unser Vorstandemitglied, einer der Begründer unseres Vereins,

Herr Verlagsbuchhändler  
**Max Müller,**

i. Fa. J. U. Keen's Verlag (Max Müller)  
in Breslau.

Über 38 Jahre, 23 davon als Schatzmeister, hat der Vereinglied dem Vorstande unseres Vereins angedient und während dieser langen Zeit stets in selbstloser Weise seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Seine treue Mitarbeit und sein sehr geschätzter, oft bewährter Rat wird uns noch oft sehr fehlen. In der Zeit wird unser Verein dankbar der großen Verdienste gedenken, die der Entschlafene sich um den deutschen Buchhandel, besonders um den schlesischen Buchhandel erworben hat.

Breslau, den 2. Oktober 1918.

Provinzialverein  
der Schlesischen Buchhändler (E. V.).  
Gerhard Kaufmann, Karl Kropff,  
Vorsitzender. Schriftführer.

## Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes. S. 606. — Bekanntmachung des Vorstandes des Unterstützungsvereins. S. 605. — Verein der Buchhändler zu Leipzig. S. 606. — Der Zusammenschluß des deutschen Antiquariats. S. 606. — Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel. S. 607. — Kleine Mitteilungen. S. 611. — Personalmeldungen. S. 611. — Sprechsaal. S. 612. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5377. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 5378. — Anzeigen-Teil: S. 5379—5396.

- |  |  |   |  |  |  |
|--|--|---|--|--|--|
| <p>Akad. Bh. v. C. Stopnik in Brln. 5394.<br/>Albert in Hanau 5392.<br/>Amtsgericht Leipzig 5379.<br/>Arndt, K., in Halle 5393<br/>Art. Instit. Drell Jühlé 5389.<br/>Auffarth in Jff. a. M. 5392.<br/>Bachmann in Zürich 5393<br/>Bangert 5394.<br/>Bartels in Wehl. 5395.<br/>Bäcker Buch- u. Antiqu. 5393.<br/>Bath, C., in Brln. 5393.<br/>Birkenhof 5395.<br/>Böhmer &amp; Co. 5396.<br/>Boll &amp; P. 5392.<br/>Bosch 5392.<br/>Bosworth &amp; Co. 5395.<br/>Bruecher's Bh. 5396.<br/>Brühns in Riga 5392.<br/>Bruns Verlag in München 5396.<br/>Buchh. Arbeiterhilfe 5392<br/>Buchh. d. Ev. Ges. in Etn. 5392.<br/>Buchh. d. Pölsenhäuser in Halle 5393.<br/>Burchard in Elberf.-S. 5394.<br/>Bürgerbüch. &amp; N. 5392.<br/>Commermeier's Bogh. 5393.<br/>Cecilienbh. in Wilmersdorf 5394.<br/>Christiansen in Altona 5393.<br/>Cnobloch, C., in Le. 5379.</p> | <p>Cohen in Bonn 5394.<br/>David in Schwerin 5392<br/>Deubler in Rln. 5392.<br/>Deubner in Riga 5393.<br/>Djachs, Verlagsh. Vougl &amp; Co. 5399.<br/>Diehl 5393.<br/>Dworzschak 5392.<br/>Elscher Nachf. 5383.<br/>Engelmann, O. N., in Brln. 5392.<br/>Euliy in Lissa 5385, 5393<br/>Herberische H.-Buchh. in Gießen 5395.<br/>Kest in Le. 5386.<br/>Kintlerin, L., in Brln. 5392.<br/>Koch G. m. b. H. 5393.<br/>Kolt 5395.<br/>Frankhische Verhdlg. in Etn. 5384.<br/>Frank's Bh. in Würzburg. 5392.<br/>Frankfurter in Laus. 5389<br/>Frons in Stalupönen 5379.<br/>Gaedlers Geogr. Institut in Le. 5386.<br/>Goertner in Königsb. 5392.<br/>Georg's Polyglott Verlag U 4.<br/>Georg &amp; Co. in Basel 5392.<br/>Goltz, O., in Brln. 5394.<br/>Gondel 5393.<br/>Groever, H., in Barmen 5394.</p> | <p>Götsch'sche Verhdlg. 5390<br/>Graphische Gesellschaft in Brln. 5390.<br/>Graw &amp; Co. 5393.<br/>Grill-Vent's 5392.<br/>Gross in Coblenz 5393.<br/>Haasenstein &amp; Vogler in Brln. 5395.<br/>Haasenstein &amp; Vogler in Jff. a. M. 5396.<br/>Hachmeister &amp; Thal 5394<br/>Hammon A.-G. in Jff. a. M. 5379.<br/>Hammer Schmidt in Hagen 5392.<br/>Häbinger 5392.<br/>Heger in Rln. 5393.<br/>Heller &amp; Cie. 5392 (2).<br/>Heimkulturverlag 5396.<br/>Herbig, F. N., in Brln. 5379.<br/>Herberische Bh. in Brln. 5393.<br/>Hirzel 5384.<br/>Hofmann, C., &amp; Co. in Brln. 5381, 5388.<br/>Hofmann in Weimar 5392.<br/>v. Hölzl in Rln. 5393.<br/>Hosch in Reutlischheim 5394<br/>Huch in Duedlbg. 5394.<br/>Hugendubel 5381.<br/>Imperion-Verlag 5386.<br/>Junk, B., in Brln. 5379<br/>Kauflers Bh. 5393.<br/>Kell's Bh. in Plauen 5394.<br/>Kienreich 5393.</p> | <p>Konfordia A.-G. in Bühl 5395.<br/>Knapp in Halle 5390.<br/>Kölsche Bh. 5395.<br/>Kreuz-Pfennig-Markten 5395.<br/>Kroner, A., Verlag in Le. 5391.<br/>Kunsthandlung Vogel in Le. 5394.<br/>Langschmid'sche Bh. 5392.<br/>Lehmann &amp; B. 5394.<br/>Lehmstedt's Bh. 5394.<br/>Leiner in Le. 5390.<br/>Leopold in Rostock 5393.<br/>Loewenthal, W. &amp; S., 5386.<br/>Lorenz in Le. 5394.<br/>Löwit 5392.<br/>Marcus &amp; C. Weber's Verlag 5381.<br/>Meyer, F. C., in Brln. 5395.<br/>Medlenburg, R. W., 5382<br/>Meuser 5393 (2).<br/>Meyers Bh. in Leer 5392<br/>Mittler &amp; Sohn 5387.<br/>Möller, N., in Brln. 5395<br/>Möller, N., in Hannover 5395 (2).<br/>Müller &amp; Gräff 5381.<br/>Müller &amp; Rühle 5392.<br/>Müller in Oberglogau 5392.<br/>Neumann in Jff. a. M. 5393.<br/>Oliva in Pöbau 5395.<br/>Parcus &amp; Co. 5387.</p> | <p>Pauslian, Gebr., 5379.<br/>Peterien in Eifen 5393.<br/>Pfeifer in Bud. 5393.<br/>Platz 5392 (2).<br/>Priebsch 5393.<br/>Provinzialver. d. Schles. Buchhdr. (E. V.) 5396.<br/>Rüchel in Rostock U 4.<br/>Rauschburg 5393.<br/>Rascher &amp; Cie. 5394.<br/>Rathke in Magd. 5392.<br/>5394.<br/>Rathmacher 5393.<br/>Regensberg'sche Bh. 5386.<br/>Reuch &amp; Jitta U 3.<br/>Röder in Wülheim 5392.<br/>Rudenauer &amp; G. U 3.<br/>Safar 5393.<br/>Sannier in Stettin 5392.<br/>Schilberner 5393.<br/>Dr. Schlüter &amp; Nash 5380<br/>Schmidt-Bertsch 5393.<br/>Schmidt &amp; Co. in Brln. 5387.<br/>Schmidt, Ed., in Le. 5393<br/>Schmorl &amp; v. S. Nachf. 5394.<br/>Schöningsh, F., in Odn. 5393.<br/>Schöningsh, F., in Pad. 5391.<br/>Schweitzer &amp; Mohr 5395.<br/>Schweizer'sche Verh.-Bh. 5382.<br/>Seebeck, C. N., in Le. 5395.<br/>Sertaf'sche Bh. 5392.<br/>Simmel &amp; Co. 5393.</p> | <p>Soltan in Hlenb. 5393.<br/>Spamer, D., in Le. 5395.<br/>Eperling in Etn. 5392.<br/>Stadtmanu 5386.<br/>Stadt 5393.<br/>St. Stefans-Verein in Bud. 5393.<br/>Steffen, Gebr., in Elmberg 5392.<br/>Steiger in Moers 5379.<br/>Steincke 5394.<br/>Stiefbold &amp; Co. 5395.<br/>Streitand 5394.<br/>Eweis &amp; J. 5393.<br/>Thür. Verlagsanstalt in Chemnitz 5380.<br/>Vaterländ. Verlags- u. Kunstanstalt in Berlin 5383.<br/>Verlag Aurora U 4.<br/>Verlag f. Kulturpolitik U 1.<br/>Verlag f. Volkskunst N. Reutel 5395.<br/>Verlagsanst. Augustin &amp; Co. U 2.<br/>Vita 5393.<br/>Vogt, Gebr., in Papiermühle 5393.<br/>Wagner &amp; Debes 5386.<br/>Wettermann in Brau. 5382.<br/>Winter in Bremen 5393.<br/>Wollermann in Brau. 5391.<br/>Wolte 5393.<br/>Wunderlich, N., in Le. 5393. U 2.</p> |
|--|--|---|--|--|--|

hat. Doch bleibt es der dem Erlöschen vorhergehenden Hauptversammlung vorbehalten, den dann herrschenden Zeitverhältnissen durch neue Beschlüsse Rechnung zu tragen.

Zur Geschäftsordnung hat Herr Dr. Ehlermann das Wort.

Herr Hofrat Dr. Erich Ehlermann (Dresden): Meine Herren! Damit kein Mißverständnis entsteht, möchte ich doch nochmals darauf hinweisen: wir können nicht an der Entschliebung des Verlegervereins etwas ändern, sondern die Versammlung kann nur von dieser Entschliebung Kenntnis nehmen und nun ihrerseits sagen, was sie daran geändert zu sehen wünscht. Der Gang ist doch der, daß nun der Vorstand des Börsenvereins auf Grund der heutigen Beschlüsse eine Vorlage ausarbeiten wird, die die Grundlage der morgigen Verhandlung und Beschlusfassung bilden wird. (Sehr richtig!) In diese Vorlage wird dann natürlich die Notstandsordnung unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Verlegervereins und des heutigen Abends hineinzuarbeiten sein. Es wäre also meines Erachtens von Ihnen folgendes festzulegen: erstens, daß Sie der Bedingung des Verlegervereins, daß unter gewissen Voraussetzungen Ausnahmen zugestanden werden können, zustimmen; zweitens, daß Sie auch mit der Befristung einverstanden sind, jedoch in der Form, wie es jetzt Herr Hofrat Meiner beantragt hat, daß die Notstandsordnung spätestens 2 Jahre nach dem letzten Friedensschluß mit einer Großmacht zu erlöschen hat, daß es aber der dem Erlöschen vorhergehenden Hauptversammlung selbstverständlich vorbehalten bleibt, den dann herrschenden Zeitverhältnissen durch neue Beschlüsse Rechnung zu tragen. (Zustimmung.) Außerdem würde aber auch noch auszusprechen sein, daß die Ausnahmen von den in der Notstandsordnung vorgesehenen Zuschlägen nicht nur von den Vorständen des Börsenvereins und des Verlegervereins gemeinsam festgesetzt, sondern daß auch Vertreter des Sortimentes, das heißt des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, dazu herangezogen werden sollen. (Sehr richtig!)

Vorsitzender: Also das ist dann Sache der Redaktion und kann nachher noch geändert werden.

Nun liegt hier noch der Antrag von Paul Mitschmann vor. (Zum Schriftführer Herrn Bernhard Staar:) Ich bitte ihn einmal zu verlesen. (Widerspruch und Zurufe: Nein, der ist doch erledigt!) — Ist der Antrag zurückgezogen? (Rufe: Nein!) — Dann muß er doch zur Abstimmung kommen.

Zur Geschäftsordnung hat Herr Mitschmann das Wort.

Herr Paul Mitschmann (Berlin): Meine Herren! Ich möchte empfehlen, in folgender Form vorzugehen, ähnlich wie es Herr Dr. Ehlermann Ihnen vorgeschlagen hat, daß wir vielleicht morgen eine Entschliebung vorbringen — ich möchte sie heute abend nicht formulieren, weil es aus dem Handgelenk doch nichts Ordentliches wird — etwa folgender Art: Die Versammlung tritt der vom Vorstände des Verlegervereins vorgelegten Entschliebung vollinhaltlich bei, jedoch mit folgenden Einschränkungen: 1. daß bei den sachlich gebotenen Ausnahmen von dieser Notstandsordnung außer den Vorständen des Börsenvereins und des Verlegervereins auch die Vertretung des Sortimentes gehört wird, und 2. daß die Notstandsordnung nicht 1, sondern 2 Jahre nach dem letzten Friedensschluß mit einer Großmacht erlischt, daß es jedoch dem Ermessen der dem Erlöschen vorangehenden Hauptversammlung des Börsenvereins vorbehalten ist, eventuell andere Entschlüsse zu fassen. (Zustimmung.) — Wenn Sie also damit einverstanden sind, werden wir eine Entschliebung ausarbeiten und Ihnen diese morgen vorlegen. (Zustimmung.)

Vorsitzender: Meine Herren, ich glaube, daß wir diesen Vorschlag des Herrn Mitschmann annehmen können. Ich werde also darüber abstimmen lassen, möchte aber bemerken, daß nur die Abgeordneten Stimmrecht haben; die Gäste bitte ich, sich der Stimme zu enthalten.

Also diejenigen Herren, die für den soeben gehörten Antrag Mitschmann stimmen wollen, bitte ich, aufzustehen. (Geschlacht.) — Ich bitte um die Gegenprobe: diejenigen Herren, die ihn nicht annehmen wollen, bitte ich, sich zu erheben. — Der Antrag ist einstimmig angenommen. (Lebhafte Bravo und Händeklatschen.)

Meine Herren, ich freue mich, daß ich das letzte Jahr meiner Amtsführung im Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine mit einem solchen Beschlusse beginnen kann, der die Einigkeit zwischen Sortiment und Verlag wieder festigt, und ich danke Ihnen für diese Entschliebung. (Bravo!) — Herr Mitschmann wird Ihnen also morgen den Entwurf vorlegen.

Wir gehen nun in der Beratung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins weiter und würden zu Nr. 5 kommen:

Beschlusfassung über die Annahme und Verwendung einer von Herrn Kommerzienrat Hermann Stille in Berlin dem Börsenverein angebotenen Stiftung von etwa M 120 000.

Wünscht dazu jemand das Wort? — Herr Siegismund!

Herr Geheimer Hofrat Karl Siegismund (Berlin): Meine Herren! Über die Zuwendung, die Herr Kollege Stille dem Börsenverein zu machen die Absicht hatte, ist ja im Laufe der letzten Monate außerordentlich viel gesprochen und geschrieben worden. Es liegt nunmehr ein bestimmtes Angebot des Herrn Stille vor, über das wir morgen Entschliebung zu fassen haben. Ich bemerke von vornherein, daß ein Irrtum in der Tagesordnung des Börsenvereins sich eingeschlichen hat, der Punkt 5 lautet: »Beschlusfassung über die Annahme und Verwendung einer von Herrn Kommerzienrat Hermann Stille in Berlin dem Börsenverein angebotenen Stiftung von etwa M 120 000«. Das ist ein Irrtum, insofern als der Hauptversammlung auch über die Verwendung das Recht zugestanden werden soll. Das ist nicht der Fall. Die Stiftung ist dem Börsenvereinsvorstand unter ganz bestimmten Bedingungen angeboten worden, und zwar sind diese Bedingungen folgende: Herr Stille ist bereit, einen Teil seiner Erträge aus dem Feldbuchhandel, die sich bis zum 1. Juli 1918 ergeben und etwa 120 000 M, voraussichtlich aber noch etwas mehr betragen werden, dem Börsenverein als Stiftung zuzuwenden. Daran hat Herr Stille die Bedingung geknüpft, daß der Börsenvereinsvorstand 30 000 M dem Unterstützungsfonds überweisen, daß er weitere 30 000 M der Deutschen Bücherei zuwenden und über den Rest selbständig verfügen soll. Der Vorstand wird sich schlüssig werden, in welcher Weise, vorausgesetzt, daß die Stiftung angenommen wird, nunmehr das Restkapital verwendet werden soll, ob er es thesauriert oder ob er die Zinsen oder auch das Kapital zu irgend einem, dem Vorstände recht scheinenden Zwecke, z. B. der Wohltätigkeit, verwendet. Nur unter dieser Bedingung ist die Stiftung angeboten, und die Hauptversammlung hat insolgedessen lediglich darüber zu beschließen, ob sie bereit ist, unter diesen Voraussetzungen die Stiftung anzunehmen. Herr Stille hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß er aus ganz bestimmten Gründen — und diese Gründe liegen ja nach den vorhergehenden Erörterungen klar vor uns — keine Diskussion über die Verwendung der Stiftung wünscht, und er beabsichtigt, wenn sich in irgend einer Weise Bedenken gegen die Annahme der Stiftung und gegen die Verwendung, wie er sie wünscht, erheben, das Geld einem anderen Zwecke, der außerhalb des Buchhandels liegt, zuzuwenden. Also es liegt im hervorragenden Interesse des Börsenvereins, morgen diese Stiftung dankbaren Sinnes gegenüber Herrn Stille anzunehmen und sie durch den Vorstand in der Weise verwenden zu lassen, wie Herr Stille es wünscht.

Herr Kommerzienrat Karl Schöpping (München): Meine Herren! Ich nehme an, daß es mir trotz der Verwarnung, die darin liegt, daß morgen über die Sache nicht gesprochen werden darf, doch wohl gestattet ist, heute hier ein paar ganz objektive Worte zu sprechen. Sie werden ja aus dem Buchhändlerbörsenblatt ersehen haben, in welcher Weise die Vorstandschaften des Münchener und des Bayerischen Buchhändlervereins in der damaligen Auseinandersetzung Stellung genommen haben. Die Meinung ging bei uns dahin, daß es richtig sei, der Annahme dieser Gelder für die Notleidenden unseres Standes zuzustimmen, daß es aber nicht wünschenswert sei, den Börsenverein als Empfänger und Verwalter eines Teiles der Gelder zu bestimmen. Eine nähere Motivierung dieser Stellungnahme unterlasse ich aus Gründen, die Sie selbst genau wissen. Ich bin beauftragt, das hier zu sagen, und wenn die Stimmung in der

morgigen Versammlung eine andere sein sollte, so weiß ich für uns Vertreter von München und Bayern keinen anderen Ausweg, als den, bei diesem Punkte den Saal stillschweigend zu verlassen.

Herr Erwin Nägele (Stuttgart): Meine Herren! Ich glaube, wir alle müssen unserm Bestremden darüber Ausdruck geben, daß so etwas überhaupt vorkommen kann, wie es hier geschehen ist: daß den Mitgliedern zunächst gesagt wird, sie hätten das Recht, hier oder vielmehr morgen in der Hauptversammlung über die Verwendung der Gelder zu entscheiden, und daß ihnen das Recht nachher genommen wird; daß schon vorher über die Verwendung entschieden worden ist. Meine Herren, ein solcher Gegenstand gehört dann meines Erachtens überhaupt nicht auf die Tagesordnung. (Zustimmung.) Übrigens hatte auch Württemberg große Bedenken gegen die Annahme der Stiftung, und jedenfalls halte ich mich für verpflichtet, unserm Bestremden und Erstaunen über die ganze Sache hier Ausdruck zu geben.

Vorsitzender: Wünscht noch jemand das Wort?

Herr Heinrich Tiedemann (Frankfurt a. M.): Ich möchte nur noch bemerken, daß ich mich den Ausführungen des Herrn Vorredners vollinhaltlich anschließe.

Vorsitzender: Dann ist dieser Punkt erledigt, und wir können fortfahren.

Punkt 6 betrifft die Einberufung des Ehreusausschusses für die Ausstellung von Buchhändlerbildnissen im großen Saale des Buchhändlerhauses. — Darüber können wir wohl hinweggehen.

Dann Punkt 7: Antrag des Vorstandes auf Einsetzung eines außerordentlichen Ausschusses zur Vorbereitung der Abänderung der Satzungen. Darüber wird der Vorstand wohl morgen Mitteilung machen, sodaß wir heute nicht über die Sache zu sprechen brauchen. Oder wollen Sie es schon jetzt tun? — Das scheint nicht der Fall zu sein.

Meine Herren, damit sind wir mit der Tagesordnung des Börsenvereins zu Ende. — Ich gebe zunächst noch Herrn Staar zu einer Mitteilung das Wort.

Herr Bernhard Staar (Berlin): Meine Herren! Es wird mir soeben von Herrn Linnemann eine Mitteilung gemacht, die ich Ihnen sogleich weitergeben möchte. Die gesellige Zusammenkunft findet heute abend im Sachsenhof statt; der Wirt ist, was Essen und Trinken anbelangt, aufs beste vorbereitet, und es sind dort zwei große Säle für uns reserviert. Ich bitte also die Herren, im Sachsenhof zu erscheinen.

Vorsitzender: Meine Herren, wir kommen nun zum letzten Punkt unserer Tagesordnung, Nr. 9:

Etwaige Anträge und Berichte der Abgeordneten aus den Kreis- und Ortsvereinen.

Dazu hat Herr Braun (Marburg) ums Wort gebeten.

Herr Gottlieb Braun (Marburg): Meine Herren, nur noch ein paar Worte! Die Behandlung der Frage der Teuerungszuschläge hat in unserm Kreise folgendes gezeitigt: Die Behörde hat den Vorsitzenden der Preisprüfungsstellen bekanntlich zur Pflicht gemacht, die Buchhändler zu verwarnen, die Teuerungszuschläge zu erheben. Nun ist im Regierungsbezirk Kassel die Handelskammer beauftragt worden, ein Gutachten zu erstatten. Anderswo, z. B. im Regierungsbezirk Wiesbaden und auch in Frankfurt, ist aber nicht so verfahren worden; da hat der Vorsitzende der Preisprüfungsstelle von den Buchhändlern einfach verlangt: Ihr dürft keine Teuerungszuschläge mehr erheben. In Freiburg ist der Staatsanwalt gegen einen Sortimentereingeschritten. Ich möchte deshalb die anwesenden Herren Vertreter der Kreis- und Ortsvereine bitten, sich einmal die Zusammensetzung ihrer Handelskammern in den einzelnen Bezirken näher anzusehen; ich bin fest davon überzeugt, daß in den wenigsten Handelskammern überhaupt ein Vertreter des Buchhandels ist, und da wäre es doch sehr angebracht, wenn sich die Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine an die Handelskammern wenden wollten mit der Bitte, daß, wenn solche Anfragen über Teuerungszuschläge und dergleichen an sie kommen, dann vorher ein Vertreter des Buchhandels gehört wird. Die Herren Syndici oder Geschäftsführer der Handelskammern kennen die Verhältnisse im Buchhandel viel zu wenig, als daß sie aus eigener Erfahrung imstande wären, ein ausführliches Gutachten

über diese Dinge von sich aus abzugeben. Ich glaube, es kann nur in unserm Interesse sein, wenn wir die amtlichen Vertretungen des Handels in den einzelnen Provinzen und Kreisen vorher informieren, bevor sie etwaige Gutachten an die zuständigen Stellen gelangen lassen.

Herr Richard Danehl (Goslar): Meine Herren! Gestatten Sie mir, Ihre Aufmerksamkeit für ganz kurze Zeit in Anspruch zu nehmen. Unter den neuen Steuervorlagen, die in den letzten Wochen der Öffentlichkeit bekanntgegeben worden sind, interessiert unsern Stand wohl am meisten die Vorlage über die erhöhten Postgebühren. Meine Herren, die Not der Stunde erheischt gebieterisch Opfer, und wir sind die letzten, die diese vaterländische Pflicht nicht leisten wollen. Aber es ist auch die Pflicht unseres Standes und unseres Berufes, gegen Maßnahmen zu protestieren, die uns in einseitiger Weise auf das schärfste treffen und belasten. Sie werden sich erinnern, daß die Errungenschaften der siebziger Jahre, die uns den billigen Posttarif für Drucksachen und den einheitlichen Postpaketarif brachten, einen ungeahnten Aufschwung in Handel und Gewerbe herbeigeführt haben. Die jetzige Erhöhung, die bereits vor 2 Jahren erschien, damals aber noch abgelehnt wurde, ist jedoch dazu angetan, diese Errungenschaften vollständig zu zerstören. Der Verlag sowohl wie das Sortiment bedürfen einer großzügigen Reklame und Propaganda. Der Verlag ist nicht in der Lage, diese erhöhten Portokosten infolge der ungeheuer gestiegenen Herstellungspreise für Bücher hineinzulastulieren, und das Sortiment kann diese erhöhten Kosten durch seine Bindung an den festen Ladenpreis noch viel weniger tragen. Die erhöhten Kosten, die inzwischen durch Erhöhung der Frachten und der Expedition eingetreten sind und die künftig noch durch die fünffache Umsatzsteuer eintreten werden, verringern den so schwer errungenen Teuerungszuschlag mindestens um die Hälfte. Wenn aber ein Geschäft gezwungen wird, aus Ersparnisrückichten an der Reklame zu sparen, dann gleicht das Geschäft einer Maschine, der Sie die treibende Kraft, den Dampf, absperren. Die berufenen Körperschaften: Börsenverein, Verlegerverein, Verein der Buchdrucker und Verband der Fachpresse, haben in richtiger Würdigung dieser Verhältnisse in dankenswerter Absicht bereits Eingaben beschlossen. Ich möchte nun bitten, noch etwas weiter zu gehen und die Vorstände der Kreisvereine zu veranlassen, daß sie an die Vertreter ihrer Reichstagswahlkreise sich wenden und bei den Herren vorstellig werden, sie möchten sich doch bei den demnächstigen Beratungen der Gesetzesvorlagen ganz energisch gegen die Erhöhung der Porti für Drucksachen und Postpakete aussprechen. Meine Herren, tun Sie nicht zu wenig darin. Es ist Eile geboten, und der Lohn wird der aufgewendeten Mühe reichlich entsprechen. (Bravo!)

Herr Walther Jäh (Halle a. S.): Meine Herren! Gestatten Sie mir, zu den Worten des Herrn Danehl noch einiges zu sagen. Ich habe vorgestern Gelegenheit gehabt, mit dem sehr einflussreichen Vorsitzenden einer der größten Reichstagsfraktionen über diese Frage zu sprechen. Er hat mir die Zusicherung gegeben, daß er, wenn dieser Punkt zur Verhandlung steht, persönlich im Reichstage gegen die Erhöhung der Portofäge reden will. Es würde insollgedessen durchaus erwünscht sein, wenn hier eine Resolution gefaßt würde, die als Material beim Reichstag eingereicht werden könnte. Meine Herren, Sie wissen, in allen solchen Dingen kann man nicht genug schreien; nur wer schreit, wird gehört. Es würde mich außerordentlich freuen, wenn ich dem mit befreundeten Abgeordneten eine solche Entschließung zusenden und ihn nochmals über die Stimmung im Buchhandel bezüglich dieser für uns so wichtigen Frage orientieren könnte. Ich bitte Sie also, eine entsprechende Resolution anzunehmen; den Wortlaut werde ich morgen noch einreichen.

Herr Hofrat Linnemann (Leipzig): Meine Herren! Das Königlich Sächsische Ministerium des Innern hat der Handelskammer Leipzig vorher vertraulich von dieser Portoverhöhung, die damals beim Bundesrat und jetzt also beim Reichstag liegt, Kenntnis gegeben. Von der Handelskammer ist damals ausdrücklich angefragt worden, ob und wie weit der Buchhandel dadurch getroffen und ob vielleicht einzelne Teile des Buchhan-

dels dadurch lahmgelegt würden. An den Beratungen der Handelskammer haben als Vertreter des Buchhandels Herr Kommerzienrat Seemann und ich teilgenommen, und wir haben erklärt, daß natürlich nicht eine vollständige Lahmlegung zu erwarten sei, daß die Erhöhung aber eine außerordentlich schwere Last darstelle und daß wir nach wie vor, wie es der Buchhandel schon früher ausgesprochen hat, jede Portoerhöhung als Verkehrssteuer empfinden; jede Verkehrssteuer stelle aber eine Hinderung des Verkehrs dar. Darauf ist in sehr umfangreicher Weise und mit ausführlicher Begründung seitens der Handelskammer an die Sächsische Staatsregierung in diesem Sinne berichtet worden, und der Börsenverein hat eine noch etwas ausführlichere Erklärung insonderheit nur für den Buchhandel angeschlossen. Wir haben uns damals hauptsächlich gegen die Erhöhung der Porti für Drucksachen, namentlich der niederen Gebühren bis zu 10 Pfennig, die jetzt bis auf 15 Pfennig erhöht werden sollen, und gegen die Erhöhung des Postpakettarifs von 50 auf 75 Pfennig gewandt. Gerade diese letztere Portoerhöhung würde uns im gegenwärtigen Augenblick besonders schwer treffen. Sie wissen, daß Ballensendungen jetzt von Leipzig außerordentlich wenig betwerkstelligt werden können und daß infolgedessen der Postpaketverkehr erheblich zugenommen hat. Für die Kommissionäre ist das natürlich genau so empfindlich wie für den Sortimenter, der letzten Endes das Porto wieder zu bezahlen hat. Ich möchte der Anregung des Herrn Jäh beipflichten, aber empfehlen, daß sich Herr Jäh vielleicht die Eingabe des Börsenvereins und den Bericht der Handelskammer, der auch dem Verlegerverein und dem Börsenverein von mir übergeben worden ist, senden läßt und sie dem betreffenden Herrn vielleicht persönlich zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Vorsitzender: Wünscht noch jemand das Wort? — Das ist nicht der Fall.

Meine Herren, wir sind am Ende unserer Tagesordnung. Ich danke den Herren für das große Interesse und für die Ausdauer, die sie bewiesen haben, und gebe nochmals dem Wunsche Ausdruck, mit dem ich meinen Jahresbericht geschlossen habe, daß wir das nächste Jahr im Frieden tagen mögen. Also auf Wiedersehen!

Herr Theodor Weitzbrecht (Hamburg): Meine Herren! Ein Wort noch, ehe wir auseinandergehen! Unser verehrter Vorstand steht heute am Schluß eines arbeitsreichen Geschäftsjahres und hat es auch auf sich genommen, sich ein weiteres Jahr zum Wohle des Buchhandels seinem Amte zu widmen. Meine Herren, ein Gefühl des Dankes befeelt uns, wenn wir auf die Arbeit blicken, die mit viel Fleiß und sichtbarem Erfolg von den Herren am Vorstandstisch im letzten Jahre geleistet worden ist. Es ist uns eine besondere Freude, daß ein günstiger Stern über der heutigen Versammlung geleuchtet und damit einen schönen Abschluß des Geschäftsjahres gebracht hat; möge das unserm Vorstande eine Genugtuung sein für das hinter ihm liegende Amtsjahr und ihm zugleich einen freudigen Ausblick in die Zukunft bedeuten. Meine Herren, stimmen Sie mit mir ein in ein Hoch auf den Vorstand als Dank für seine unermüdete Arbeit und für seine hingebende und erfolgreiche Tätigkeit. Er lebe hoch! (Dreimaliger Hochruf der Versammlung.)

Vorsitzender: Ich danke Ihnen im Namen des Vorstandes und schließe die Versammlung.

(Schluß 7 Uhr 25 Minuten.)

### Kleine Mitteilungen.

Zum Jubiläum der Firma Albert Koenig in Guben (vgl. Bbl. Nr. 229) wird uns von dort geschrieben: Zum 50jährigen Bestehen der Firma Albert Koenig, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Guben, sind dem Chef der Firma, Herrn Albrecht Koenig, seitens städtischer, staatlicher und beruflicher Körperschaften mannigfache Ehrungen zuteil geworden. Einer der ältesten Angestellten überreichte als Gedenkblatt an den für die Firma so bedeutungsvollen Tag eine vom Gesamtpersonal gewidmete und in der eigenen Druckerei hergestellte Adresse mit der illustrierten Geschichte des Hauses Koenig in prächtigem Ledereinband, der Vorsteher der Druckerei-Abteilung eine selbstgefertigte Farben-Zeichnung, die in stimmungsvoller Weise die Stadt Guben mit der Firma Albert Koenig und der Gubener Zeitung

verbindet. Herr Albrecht Koenig dankte für all die Zeichen der Liebe und Verehrung in längeren Ausführungen und gab die Spenden bekannt, die er dem Geschäftspersonal zugebracht, ferner, daß er im treuen Gedenken an seinen verewigten Vater zur Erweiterung der bereits bestehenden Albert Koenig-Stiftung zwecks Verwendung für außerordentliche Ausgaben zur Verschönerung des Koenig-Parkes 10 000 M., für die hiesige Zentralstelle des Roten Kreuzes 3000 M., dem Privat-Armenpflegeverein für seine humanitären Zwecke 1000 M. sowie der Stadt- und Hauptkirche gleichfalls 1000 M. ausgesetzt habe. Nach einer Ansprache des Seniors der Familie, Kammergerichtsrats Dr. Koenig, Berlin, brachten die einzelnen Angestellten ihre Glückwünsche zum Ausdruck. Ferner wurden von Geschäftsfreunden der Firma und von Freunden des Hauses Koenig Blumen Spenden sowie telegraphische und briefliche Glückwünsche in großer Anzahl übersandt. Unter den zur persönlichen Beglückwünschung Erschienenen befanden sich Oberbürgermeister Dr. Glücksmann, der namens des Magistrats, ferner Stadtverordneten-Vorsteher Geheimrat Hoemann, der namens der Stadtverordneten-Versammlung, und Buchdruckereibesitzer Karl Adler, Küstrin, der namens des Kreises XI (Provinz Brandenburg) des Deutschen Buchdruckervereins herzliche Glückwünsche überbrachte. T.

**Korporation der Berliner Buchhändler.** — Es ist erfreulich, daß die Korporation der Berliner Buchhändler trotz allen durch den Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten den von ihr mit sichtbarem Erfolge beschrittenen Weg der Hebung des Jungbuchhandels durch Veranstaltung buchhändlerischer Vorlesungen im Rahmen der Berliner Handelshochschule mit zäher Energie weiter verfolgt. Diese Fürsorge ist um so dankenswerter, als mit der Ausbildung des buchhändlerischen Nachwuchses die Zukunft unseres Berufes steht und fällt und von den buchhändlerischen Vereinen gar nichts Besseres und Wichtigeres getan werden kann als sich in dieser Richtung zu betätigen.

Als Thema der Vorlesungen für das Wintersemester 1918/19 ist die Organisation und die Geschäftsgebräuche im deutschen Buchhandel gewählt worden, also ein Gebiet, auf dem — wie die Korporation sagt — jeder Buchhändler genau unterrichtet sein muß und das mit allen Arbeiten der Praxis in engster Verührung steht. Da die heutigen geschäftlichen Verhältnisse es oft dem Prinzipal und seinen Vertretern nicht ermöglichen, über den vielfach eng begrenzten eigenen Betrieb hinaus seine Mitarbeiter und Hilfskräfte mit den Einrichtungen und Bestimmungen des Gesamtbuchhandels bekannt zu machen, so wird der Besuch der Vorlesungen vielen jüngeren Berufsgenossen eine willkommene Gelegenheit sein, ihr geschäftliches Wissen unter fachkundiger Führung zu ergänzen. Im einzelnen wird Herr Paschke, dessen bewährter Leitung auch der diesjährige Kurs anvertraut ist, behandeln: Das Buch als Handelsware und die Organisation des deutschen Buchhandels. — Der Verkehr über den Kommissionsplatz; die Verkehrseinrichtungen in Leipzig, Berlin usw. — Die Bezugs- und Lieferungsformen. — Die Bücherpreise und Rabattverhältnisse. — Die Jahresabrechnung (Ostermesse). — Der Geschäftsverkehr mit dem Publikum: Der Kundenrabatt und der Schutz des Ladenpreises. — Das Antiquariat. — Der Kolportage- und Reisebuchhandel. — Das Kommissionsgeschäft. — Das Barfortiment. — Die Vorlesungen, beginnend mit dem 10. Oktober 1918, werden jeweils Donnerstag abends 8—9 Uhr im Hochschulgebäude, Spandauer Straße 1, abgehalten werden. Hörer und Hörerinnen werden zugelassen ohne Nachweis einer bestimmten Vorbildung. Hörgebühr für das Semester 5 M.

**Die Rigasche Gesellschaft von Buchhändlern und Verlegern** schreibt uns: »Bezugnehmend auf die unseren Mitgliedern in letzter Zeit häufiger zugehenden Mahnungen einzelner Verleger, teilen wir hierdurch dem deutschen Verlagsbuchhandel mit, daß bis heute in unserer wirtschaftlichen Lage keine Veränderung eingetreten ist. Die Girokonten aus russischer Zeit sind noch immer gesperrt, unsere Mitglieder können noch immer nicht über ihre Forderungen bei Rigaer und russischen Banken verfügen und sind auch noch nicht in der Lage, infolge des heute noch darniederliegenden wirtschaftlichen Lebens unserer Stadt, durch Beleihung oder Veräußerung von Liegenschaften die den deutschen Verlegern schuldigen großen Summen zu erhalten. Wir bitten daher in beiderseitigem Interesse um freundliche Geduld, bis die einzelnen Firmen an die deutschen Verleger herantreten können.«

### Personalmeldungen.

**Auszeichnungen.** — Herr Alfred Boerker in Leipzig, Mitinhaber des Goldmarschen Firmenkonzerns, ist das Preussische Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

Mit der Würtbg. silbernen Verdienstmedaille wurde Herr Alfons Schmid, Feldlaz.-Insp.-Stellv., mit der Badischen silbernen

Verdienstmedaille Herr Eugen Vähler, Landsturmmann, ausgezeichnet. Beide Herren sind Angestellte der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg i/Br.

Dem Buchhändler Herrn Hans Steinkle in Berlin wurde für seine Verdienste um die Versorgung unserer Truppen im Felde und in den Lazaretten mit Vorrat die Preuß. Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen, nachdem ihn seine engere Heimat Bayern bereits mit dem König-Ludwig-Kreuz ausgezeichnet hatte.

**Verleihung des Eisernen Kreuzes.** — Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet der Buchhändler Herr Oscar Loewe, Leutnant d. R. bei einer Div.-Fernsprech-Abteilung, Sohn der Frau E. Loewe, Inhaberin der Buchhandlung Oscar Hengstenberg in Bochum.

**50jähriges Berufsjubiläum.** — Am 6. Okt. war ein halbes Jahrhundert verstrichen, seit Herr Ernst Kundt in Karlsruhe (Baden) unserem Berufe angehört. 1868 trat er an diesem Tage als Lehrling in die Dülfer'sche Buchhandlung in Breslau ein und hat darnach u. a. auch in der Winter'schen Universitätsbuchhandlung in Heidelberg als Gehilfe gearbeitet. Seit 1880 Inhaber der altbekannten Buchhandlung von Kreuzbauer in Karlsruhe, hat er das Geschäft unter der Firma seines Namens mit unermüdelichem Fleiß die vielen Jahre geführt und es zu einer der angesehensten Buchhandlungen in Karlsruhe emporgehoben. Ein Sortiment von allem Schrot und Korn, dem das Buch noch Einzelwerk, nicht »Ware« ist, hat er, treu dem Wahlspruch: »Keine Spezialisierung, alte Universalität«, ein anspruchsvolles gebildetes Publikum mit Geistesgaben versorgt, das seit vielen Jahren mit Dank und Achtung sich von dem Jubilar beraten läßt. Wie in seinem Geschäft, so hat er auch im Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verband mit Eifer und Treue gewirkt. Seine Kollegen, von denen mancher aus seiner Schule hervorgegangen ist, werden dem tüchtigen Manne gern auch nachträglich ihre Glückwünsche darbringen, denen wir die unsrigen anschließen.

#### Gestorben:

am 1. Oktober im 77. Lebensjahre Herr Max Müller, Inhaber der Firma J. U. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau.

Der Verstorbene übernahm am 1. Januar 1869 von der Witwe des Gründers den 1837 gegründeten Verlag J. U. Kern in Breslau, den er bis zu seinem Tode geführt hat. Am bekanntesten dürfte der Verlag, der sich hauptsächlich mit Naturwissenschaften, Rechts- und Staatswissenschaften und Schulbüchern beschäftigt, im großen Publikum durch die weitverbreiteten Patience-Bücher geworden sein, die in anschaulicher Weise die Lage der Karten versinnbildlichen. Daneben sind große Werke wie die von Anton Schneider begonnenen, von Emil Rohde fortgesetzten Zoologischen Beiträge, Ferd. Cohn, Beiträge zur Biologie der Pflanzen, und viele andere Werke in den oben genannten Disziplinen erschienen, an denen der Verstorbene lebhaften Anteil hatte. Trotz dem erheblichen Maße von Arbeit, das ein großer Verlag bringt, fand Müller noch Zeit, in der Landesvertretung der Verleger, dem Deutschen Verlegerverein, und im Börsenverein mitzuwirken. In erstgenanntem Verein war er von 1889—91 zweiter Vorsteher, von 1891—1900 zweiter Schriftführer. Im Wahl-Ausschuß des Börsenvereins bekleidete er von 1885—1888 das Amt des Schriftführers, während er von 1888—1891 den Vorsitz führte. Das gleiche Amt versah er auch von 1903—1907 im Rechnungsausschuß, dem er schon seit 1901 angehörte. In seinem Kreisverein, dem Provinzialverein der Schlesischen Buchhändler, hat er außerdem noch 23 Jahre lang in vorbildlicher Weise den Posten des Schatzmeisters verwaltet und sich in den 38 Jahren, die er dem Verein angehört hat, stets als tatkräftig mitarbeitendes Mitglied bewährt. Müller, der am 1. Januar nächsten Jahres das 50jährige Jubiläum seiner Inhaberschaft hätte begehen können, war ein tüchtiger, aufrechter Mann, dabei von gewinnender Liebenswürdigkeit, die ihm viele Freunde geschaffen hat. Sie alle werden die Nachricht von seinem Hinscheiden mit Bedauern vernehmen.

#### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Beschädigte Einbände.

Bei den eintreffenden Büchersendungen befindet sich regelmäßig eine Anzahl Exemplare, die in beschädigtem Zustande eingehen, sodas sie zum Umtausch an die betreffenden Verleger zurückgehen

müssen. Im allgemeinen zeigt der Verlag großes Entgegenkommen bei dem Umtausch dieser äußerlich defekten Exemplare, die stets umgebunden werden müssen. Die Überfülle von diesbezüglichen Umtauschgesuchen muß aber auf die Dauer verstimmend wirken, und so folgt denn in letzter Zeit häufiger ablehnende Stellungnahme. Man kann es dem Verleger nicht verübeln; denn er schickt die Bücher in tadellosem Zustande ab; und dem Sortimentier ebenfalls nicht, wenn er für sein gutes Geld keine schadhafte Ware annehmen will. Nur der rücksichtslosen Behandlung der Pakete auf dem Kommissionsplatze kann es zugeschrieben werden, daß so viele Bücher beschädigt werden. Es muß Aufgabe der Kommissionäre werden, ernstlich Maßnahmen zu treffen, um eine bessere Behandlung der ihnen anvertrauten Bücher zu erzielen. So wie bisher geht es nicht weiter bei der geringen Widerstandskraft der Einbände, die einem starken Druck nicht zu widerstehen in der Lage sind. Infolge der schlechten Buchbinderarbeit müssen schon Exemplare genug ausgefandert werden, sodas eine sorgfältige Behandlung der Bücher verlangt werden kann, damit nicht die Zahl der defekten Bücher noch größer wird. Ich bin überzeugt, daß zahlreiche Sortimentier über die hohe Zahl defekt eingehender Exemplare ebenfalls lebhaft zu klagen haben.

Dr. E. Laber.

#### Zeitschriften-Titel und -Register.

(Vgl. Nr. 172, 176 und 227.)

Ich freue mich die Akten, die schon geschlossen schienen, wieder öffnen zu können: der so lange schweigende Buchhandel hat nun doch gesprochen. Zwar ist es einstweilen nur eine Stimme, die sich zu meiner Auffassung bekennt. Aber diese eine Stimme wiegt viele andere auf. Und da sie in ihrer versöhnlichen Haltung wohl geeignet scheint, auch den grundtätlich Widerstrebenden wenigstens zu einer Nachprüfung seiner Anschauung zu veranlassen, so halte ich es für nützlich, sie hier zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Breslau, den 30. September 1918,  
Dessauerstr. 13.

Herrn Geheimem Regierungsrat Dr. Milkau,  
Breslau.

Berehrtester Herr Geheimrat!

Der resignierte Ton Ihrer Einsendung vom 21. d. M. an das Börsenblatt veranlaßt mich, doch noch in der Angelegenheit der Lieferung von Titelblatt und Inhaltsverzeichnis von Zeitschriften Ihnen einige Worte zu schreiben.

Nach meiner Meinung ist es im Buchhandel Geschäftsgebrauch geworden, daß der Verleger einer Zeitschrift am Schluß des Bandes Titel und Inhaltsverzeichnis zu liefern und der Abonnent einen rechtlichen Anspruch auf Titel und Inhaltsverzeichnis als notwendigen Bestandteil der Zeitschrift hat. Selbstredend bleibt es dem Verleger unbenommen, den textlichen Umfang einer Zeitschrift nach Maßgabe des für Titel und Inhalt benötigten Raumes zu vermindern. Ich würde als gerichtlicher Sachverständiger ein Gutachten in diesem Sinne unter dem von mir geleisteten Sachverständigeneid abgeben.

Was Ihren besonderen Fall mit dem Zwiebelstich betrifft, so bedauere ich den Standpunkt des Verlegers. Ich bin auf den Zwiebelstich vom ersten Hefte an abonniert, lese ihn regelmäßig und erfreue mich im Gegensatz zu vielen meiner Kollegen seiner herzerfrischenden offenen und freien Aussprache. Die Hefte lasse ich einbinden, und die Bände stehen in meiner Bibliothek. Müßte ich auf den Titel und das Inhaltsverzeichnis eines Bandes verzichten, so würde ich das schmerzlich empfinden und die Reihe der Zwiebelstichbände als unvollständig betrachten. Ich kann nicht annehmen, daß der Verleger bei seinen Abonnenten das Gefühl aufkommen lassen will, etwas Unvollständiges geliefert erhalten zu haben und berechnete Ansprüche der Bezahler der Zeitschrift nicht erfüllt zu haben. So nehme ich an, daß der Verleger des Zwiebelstiches Titel und Inhaltsverzeichnis nachliefern und damit unangenehme Empfindungen beseitigen wird, die der Besitzer des Zwiebelstiches haben muß, wenn er bei der Benutzung der Zeitschrift einen Band in die Hand nehmen muß, dem Titel und Inhaltsverzeichnis fehlen, der also unvollständig ist.

Ich stelle anheim, von diesem Schreiben den Gebrauch zu machen, der Ihnen richtig erscheint, und empfehle mich Ihnen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung bin ich, sehr verehrter Herr Geheimrat,

Ihr sehr ergebener  
Karl Siegmund.

Vielleicht überlegt sich Herr von Weber daraufhin die Sache doch noch einmal und schafft den Streitpunkt durch Nachlieferung der vermischten Stücke und Zurücknahme der hierauf bezüglichen Erklärung im letzten Hefte des Zwiebelstiches (Seite 156) aus der Welt.

Breslau, den 2. Oktober 1918.

Milkau.

In unserem Verlag erschien und kann sofort ausgeliefert werden:

# Flandernschlachten

von

**R. U. Rüdener**

Broschiert in farbigem  
Umschlag Markt 1.75

Ein Buch, wie es voll packender Wucht und Selbsterlebtem aus den großen Flandernschlachten bisher noch nicht geschrieben wurde. Hier greift ein Mitkämpfer hinein in den Herenkessel der flandrischen Hölle und liefert uns Bilder von ungeheurer Plastik und realistischer Darstellung. Das Buch ist gerade jetzt im Brennpunkt der Flandernschlachten **sehr aktuell** und absatzfähig!

Wir liefern

bar mit 40 Prozent u. 11/10

Bahnhofsbuchhandlungen  
Feldbuchhandlungen

**besondere Ausnahmerabatte!**

**Rüdener & Gerstmayr Verlag**  
Stuttgart, Immenhoferstraße 12<sup>a</sup>  
Auslieferung in Leipzig: Otto Maier G. m. b. H.  
" in Stuttgart: Südd. Großbuch-  
handlung G. Umbreit & Co.

Eine willkommene Gabe  
für den Weihnachtstisch.



## Des Stegreifhelden Eppelin von Gailing Leben und Taten.

Jung und Alt in Wahrheit und Dichtung  
erzählt von Georg Lücke.

Bilder von Bernh. Wenig.  
(9 ganzseitige Illustrationen.)

Auf gutem, kräftigem Friedenspapier gedruckt,  
:: :: in echte Leinwand gebunden. :: ::

Das Buch, das auf gründlichen zeitgeschichtlichen Studien beruht und Eppelins Taten frisch und flott erzählt, ist ebenso unterhaltend wie belehrend und hat bei Jung und Alt Anklang gefunden.

Neue Bezugsbedingungen ab 1. Oktober.

Gebunden M. 4.50, bar M. 3.—

**Reuß & Iffa, Verlag, Konstanz.**



6.— M ord., 4.— M bar. 11/10.  
 Feuerungszuschlag 10 %  
 E. W. Büschel (Kaufungen-Verlag) Rostock.

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

# Polyglott Kuntze

2000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet! Für Deutsche. 40 Hefte, jedes Heft 60 Pf.

Albanesisch	Hindustanisch	Portugiesisch
Amerikanisch	Holländisch	Rätoromanisch
Arabisch	Isländisch	Rumänisch
Arabisch-Syrisch	Italienisch	Russisch
Böhmisch	Japanisch	Ruthenisch
Bulgarisch	Keltisch-(Irish)	Samoanisch
Chinesisch	Kiswaheli	Schwedisch
Dänisch	Kroatisch	Serbisch
Englisch	Lettisch	Slovakisch
Esperanto	Litauisch	Slovenisch
Finnisch	Malaisch	Spanisch
Flämisch	Persisch	Türkisch
Französisch	Polnisch	Ungarisch
Griechisch		

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:  
**Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Polen, Serben, Rumänen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.**

Verlag Aurora / Dresden-Weinböhlen

## Unsere neuesten Märchen-Bücher.

### Königin Goldhaar und andere Märchen

von Marie Hermes von Baer

Preis gebunden M. 3.50, bar M. 2.40 u. 11/10

Ein neues Märchenbuch von Marie Hermes von Baer wird von allen denen, die schon die früher erschienenen Bücher der beliebten Schriftstellerin kennen, mit aufrichtiger Freude begrüßt werden. Rein wie ein Bergquell und spiegelklar ist die Sprache der Dichterin, die in ihrer anmutigen Schlichtheit den Ton der Volksmärchen aufs glücklichste trifft. Ein echtes, rechtes Kinderbuch, das, deutsch empfunden und zu deutschen Gemütern sprechend, auch erwachsenen Märchenliebhabern Freude bereiten dürfte.

Martin Radt:

### Die Märchen für Stefanie

Preis gut gebd. M. 4.50, bar M. 3.05 u. 11/10

Der Verfasser schenkt uns in seinem neuen Märchenbuch eine Sammlung liebreizender, poesievoller Märchen, die mit viel Herz und feinem Verständnis für die zarte Kinderseele geschrieben sind. Martin Radts Märchen sind Boten eines goldenen Gemüts, eines alle Menschen mit warmer Liebe in sich schließenden Herzens und reicher Lebenserfahrung.

### Wenn durch die Zauberlande das Dämmern geht Märchen von Max Leischner

Preis vornehm gebd. M. 4.—, bar M. 2.70 u. 11/10

Ganz entzückende Märchen! Hervorgehoben seien „Knecht Rupprechts Himmelfahrt“ und die „Flammenprinzessin“, die ganz überraschend den Tod als Märchen behandeln. Und dann ein anderes: „Das Märchen vom Heimweh“. Im Felde hat es der Verfasser geschrieben. Drum atmet es in so rührender Weise das Heimverlangen des Heimfernen. Das sind Märchen, die auch Erwachsene oft und gern lesen werden. Anderen Märchen folgt wieder der Schall im Nacken. Die erste Fahrt des „Hans Töffel“ im Teufelswagen ist so lebenswahr, die Arbeit der Wassermänner in „der großen Tiefe“ und ihre Beschreibung so urkomisch, daß man noch vergnügt ist, wenn man das Buch geschlossen hat.

Denken Sie sich bereits jetzt reichlich mit diesen beliebten Büchern für das kommende Weihnachtsgeschäft ein. Der Vorrat ist nur noch gering! Wir können deshalb auch nur bar liefern.

Auf Bestellungen über M. 100.— gewähren wir einen Extrarabatt von 5%